



Simply the best. Again.

Wir gehören zum sechsten Mal in Folge zu „**Deutschlands besten Finanzdienstleistern**“. Und erneut zu den „**Service-Champions**“.



Mehr dazu auf
lzo.com/ausgezeichnet

LzO
meine Sparkasse

Unsere Nähe bringt Sie weiter.

Bleibt noch Geld für den Sport und das Ehrenamt?

„Sportministerin“ Christiane Schenderlein lässt hoffen

2025 – Alles halb so schlimm? Chance Auf jeden Fall scheint die Politik nach den Bundestagswahlen eine neue Chance zu haben, in Deutschland ruhigere Zeiten einkehren zu lassen, gekennzeichnet durch weniger Streit und durch Maßnahmen, die die Stimmung im Land verbessern können. Den finanziellen Hintergrund dafür hat sich die Regierung ja noch vom alten Bundestag genehmigen lassen. Es besteht die Hoffnung, dass im Zuge der Investitionen in die Infrastruktur auch der Sport teilhaben können.

eine „Sportministerin“, genauer eine Staatsministerin für Sport und Ehrenamt. Damit wurden beim Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und beim DFB große Erwartungen geweckt, in der Regierung eine Stimme für den Sport und das Ehrenamt zu haben. „Ich möchte gestalten statt verwalten und aktiv Einfluss auf die Zukunft meiner Heimat und die Zukunft unseres Landes nehmen“, schreibt sie auf ihrer Website. Das hört sich immerhin ganz gut an – ob das bis an die Basis durchschlagen wird, werden wir sehen.

Mit Christiane Schenderlein hat Deutschland

Mit der Neuordnung der Spitzensportförde-

Zum Titelbild: *Beim Turnfest in Leipzig dabei waren vom OTB auch die Mannschaften Luniya, Stellar und 2faces (Foto oben, von vorn nach hinten). Siehe auch Seiten 13 bis 16. - Der OTB gewinnt den 1. Preis für die schönste Pagode beim 4. Oldenburger Sportsommer. Siehe Seite 25. - Beim OTB gab es früher auch eine Turnerfeuerwehr (Foto unten rechts). Siehe Seiten 6 und 7.*

rung und der Olympiabewerbung für 2040 hat sie schon jetzt zwei Themen auf ihrer Agenda. Ob da noch etwas für das immer wichtiger werdende Ehrenamt abfällt? Die Hoffnung stirbt zuletzt!

In der März-Ausgabe der OTB-Mitteilungen hatte ich die Dinge angesprochen, die uns momentan am meisten beschäftigen. Hier ist der aktuelle Stand:

▶ Hatte ich zuletzt geschrieben, dass das Team unserer technischen Angestellten wieder komplett sei. Dies hatte sich ziemlich schnell wieder durch eine Kündigung erledigt. Aber der Geschäftsführung ist es gelungen, mit Christian Müller schnell Ersatz zu finden und einzustellen, sodass das Team wieder komplett ist.

▶ Auch für die Verwaltung und den Sportbereich hat sich schnell eine Lösung ergeben. Jennifer Ehrenberg ist neu auf der Geschäftsstelle und mit Nele Ungruh hat eine Studentin bei uns angefangen, die den Praxisteil ihres

dualen Studiums zum Bachelor of Arts/ Sportwissenschaft bei uns absolviert.

▶ Die Dartsanlagen im Vereinsheim Haarenufer sind so weit montiert, dass seit dem 16. Mai die Pfeile fliegen können, zunächst noch „unter Baustellenbedingungen“ und nur freitags ab 17 Uhr.

▶ Die Entscheidung über eine mögliche Anmietung der Tennishalle in Hundsmühlen vom DAV (Deutscher Alpenverein) – nicht für die Tennisabteilung – lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Bereits seit Anfang Mai haben die die Cheerleader die Halle getstet und sind begeistert von dieser neuen Möglichkeit. Zusätzlich könnte uns diese Halle bei den geplanten Baumaßnahmen am Haarenesch als Ausweichhalle dienen. Die Finanzierungsmöglichkeiten für die Anmietung werden derzeit geprüft.

▶ Auf der Tennisanlage gibt es noch keinen neuen Pächter für die Gastronomie, da werden wir abwarten müssen.

Oldenburger Turnerbund

Gegründet: 1859

Haareneschstraße 70 · 26121 Oldenburg

Telefon: 04 41 / 2 05 28 - 0

Fax: 04 41 / 2 05 28 - 28

E-Mail: info@oldenburger-turnerbund.de

Mitteilungen

Verlag: Oldenburger Turnerbund
Druck: BerlinDruck GmbH + Co KG
Oskar-Schulze-Str. 2 | 28832 Achim

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle
montags – freitags 9 bis 12 Uhr
montags + mittwochs: 15 bis 17 Uhr

Nr. 2
Jahrgang 2025
Ausgegeben im
Juni 2025



Landessparkasse zu Oldenburg (LzO):
IBAN DE84 2805 0100 0000 4330 03
Oldenburgische Landesbank (OLB):
IBAN DE59 2802 0050 1161 5507 00

Der Bezugspreis ist im Vereinsbeitrag enthalten.

Im Oldenburger Turnerbund, Mitglied des Deutschen Turner-Bundes, können sich die Mitglieder in den Turnhallen oder auf den Spielplätzen nach freier Wahl auf folgenden Gebieten der Leibesübungen betätigen:

Gerätturnen, Gymnastik, Rhythmische Sportgymnastik, Ballett, Behindertensport, Infarktsport, Fitneßtraining, Seniorensport, Badminton, Basketball, Faustball, Handball, Volleyball, Tennis, Tischtennis, Judo, Leichtathletik, Schwimmen, Tanzen, Wandern, Aerobic, u.v.a.m.

► In fast alle Abteilungen haben die Abteilungsversammlungen stattgefunden. Der Vorstand war auf allen Versammlungen vertreten, um über die geplanten Vorhaben zu informieren und sich den Fragen der Mitglieder zu stellen.

► Ein wichtiges Thema waren natürlich die Beiträge, die den Erfordernissen angepasst werden müssen. Hier zeigten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Verständnis für die Pläne von Vorstand und Geschäftsführung. Ein konkreter Vorschlag soll in Zusammenarbeit mit dem Beitragsausschuss erarbeitet und auf der kommenden Delegiertenversammlung vorgestellt werden, die aber nicht mehr vor den Sommerferien stattfinden wird.

Während ich das hier schreibe, hat es nach langer Zeit endlich wieder einmal geregnet. Die Sonne, die uns in den vergangenen Wochen verwöhnt hat, macht ein wenig Pause. Aber sie kommt bestimmt wieder und mit ihr die Sehnsucht vieler nach Urlaub am Strand oder in den Bergen. Genießt die freie Zeit und kommt gesund und gestärkt wieder zurück nach Oldenburg!

Bis dahin alles Gute für euch und eure Familien.



Jochen Steffen

Vorsitzender des OTB-Vorstands

Et es wie et es . . .

. . . heißt es im „kölsche Jrundjesetz“ und das lässt sich nun einmal nicht immer verhindern. Nein, ein GAU, also ein „größter anzunehmender Unfall“ ist es ganz sicher nicht. Die Juni-Ausgabe der OTB-Mitteilungen ist erschienen, liegt zur Lektüre zum Anfassen auf dem Tisch und wird in Kürze auch wieder digital im Internet zu lesen sein.

Dennoch ist es teilweise ein etwas anderes Heft als gewohnt. Erst Anfang Juli leicht verspätet erschienen und etliche der vielen eifrigen Lieferanten des „Contents“ (fachsprachlich für Inhalt, wie Texte und Fotos) werden gerade ihre Berichte aus ihrer Abteilung schmerzlich vermissen. Auch Ankündigungen für besondere Veranstaltungen, die mittlerweile längst in der Vergangenheit liegen, fehlen natürlich. Und

auf die gewohnte Ordnung oder Reihenfolge wurde ebenfalls verzichtet.

Alles kein Versäumnis der Druckerei, kein Papiermangel oder gar ein Streik. Es lag schlichtweg am „Redaktör“, dem bekanntlich „nix zu schwör“ ist. Es war die Gesundheit, die ihm einen Strich durch die Produktion gemacht hat. Gut zwei Wochen einer erfolgreichen Pflege im Krankenhaus hat ihm wieder auf die Beine verholpen und ihn zurück an Schreibtisch und PC gebracht.

Doch war es einfach nicht möglich, die versäumte Arbeitszeit aufzuholen und die Mitteilungen zeitgerecht fertigzustellen. Ich bin mir sicher, dass alle Verständnis dafür haben, dass ich meiner Gesundheit den Vorrang gegeben habe. Weitestgehend genesen grüßt ganz herzlich

Hartmut Kern
(der Redaktör)

Das wollten Sie schon immer einmal gefragt oder gesagt haben

? Warum ändern sich beim OTB die Trainings- und Angebotszeiten nach den Sommerferien?

Hofmann: Das Vereinsleben ist dynamisch. Gruppen wachsen, Leistungen steigen, Abteilungen werden ausgebaut, Teilnehmerzahlen gehen zurück. Auf Grund unserer vielen tollen und engagierten Trainer*innen und Übungsleiter*innen kommt es ständig zu Veränderungen. Wenn Gruppen gut laufen, braucht es eine weitere Trainingszeit um konkurrenzfähig zu bleiben sowie weitere Trainingszeiten, um Wartelisten abzuarbeiten, um neue Kinder und Jugendliche aufzunehmen und um kreative Ideen zur Mitgliedergewinnung umzusetzen. Die Anforderungen an Hallenzeiten steigen also, aber die Gegebenheiten und die Zahl an Trainingszeiten bleiben gleich. Auch die zeitlichen Kapazitäten der Trainer*innen und Übungsleiter*innen verändern sich, sodass wir uns dem anpassen müssen.

? Warum gibt es alle drei Jahre Veränderungen?

Hofmann: Die Stadt vergibt alle drei Jahre über das Sportbüro Oldenburg alle städtischen Hallen auf der Grundlage der Sportförderrichtlinien neu. Dabei haben alle Vereine die Chance, die städtischen Sporthallen neu zu beantragen. Für mich bedeutet das knapp

Nane Hofmann (Foto), ist nach ihrem Freiwilligendienst 2010 und einer Ausbildung zur Sportkauffrau seit 2014 hauptamtlich beim OTB angestellt. Zu ihren Aufgaben gehört unter anderem die Hallenvergabe und das Erstellen der Hallenpläne. Mit drei vereins-eigenen Sporthallen hat der OTB zwar einen großen Vorteil gegenüber anderen Vereinen in Oldenburg, ist aber mit mehr als 450 Sportangeboten wöchentlich zusätzlich auf andere städtische Sporthallen im ganzen Stadtgebiet angewiesen. In diesem Jahr gibt es eine Neuvergabe der städtischen Hallen.



mehr als 200 Anträge und die Hoffnung darauf, unsere Zeiten weitestgehend so beibehalten zu können. Welche Anträge genehmigt werden, steht erst Ende Mai/Anfang Juni fest und dann beginnt das große Puzzeln. Wo haben wir Zeiten neu dazu gewonnen, wo haben wir Zeiten verloren, wie kann man die verlorenen Zeiten auffangen und wo können neue Angebote geschaffen werden.

Trainingszeiten im Basketball- und Volleyballbereich werden beispielsweise jährlich angepasst. Dabei sind die Basketballer im ganzen Stadtgebiet verteilt und passen sich flexibel den neuen Gegebenheiten an. Manchmal führen kleine Änderungen für eine Gruppe dann auch dazu, dass eine ganz neue Trainingszeit untergebracht werden kann.

Für ein barrierefreies Zuhause.

- Handläufe und Rampen
- Eingangsgeländer
- Rollstuhlgerechte Eingänge

hartmann-schlosserei.de **HARTMANN** GERMANY
modern • kreativ • kompetent

Twisterlingsbogen 14 | 26160 Bad Zwischenahn/Petersfehn | Tel. 0441/5948378



Warum startet unser Training immer erst um 20 Uhr?

Hofmann: Aufgrund des Ganztagsunterrichts in den Schulen können die Kinder und Jugendlichen meistens nicht mehr vor 16.30 Uhr bei uns in den Sportstätten sein. Das hat zur Folge, dass sich die Trainingszeiten massiv auf den Zeitraum zwischen 16.30 und 19.30 verlagern und ansammeln und die Hallen in der Zeit von 15 bis 16.30 Uhr leer stehen. Unser Bestreben ist es immer noch, Senioren und Seniorinnen im Nachmittagsbereich „unterzubringen“, sodass die frühen Abendzeiten für die Jugendlichen genutzt werden

Zum Dualen Studium in den Oldenburger Turnerbund

Hallo! Ich bin **Nele Ungruh** (Foto, rechts) und 22 Jahre alt. Sportwissenschaften sind der Schwerpunkt meines Dualen Studiums beim OTB. Noch etwas neu in Oldenburg wurde ich direkt vom OTB überzeugt! Selbst bin ich schon seit Jahren in der Sportakrobatik und im Volleyball aktiv, aber auch an allen anderen Sportarten sehr interessiert. Vor allem werde ich in nächster Zeit im Bereich Kinderturnen und Akrobatik eingesetzt, aber ab und zu auch im Gesundheitsbereich zu sehen sein. Ich freue mich, euch kennenzulernen!

Hallo! Ich bin **Lisa Soujan** (Foto, links), 21 Jahre alt und komme aus Emden. Im Schuljahr 2023/24 habe ich bereits einen Freiwilligendienst beim Oldenburger Turnerbund absolviert. Während dieser Zeit hat mich die vielfältige Vereinsarbeit sofort begeistert, die nicht nur sportliche Aktivitäten umfasst, sondern auch soziale Projekte und Gemeinschaftsarbeit. Diese positiven Erfahrungen

können. Außerdem müssen wir bei geringen Hallenkapazitäten alle möglichen Zeiten ausnutzen und es ist daher unvermeidlich, dass Erwachsene die Trainingszeiten ab 20 Uhr oder sogar ab 20.30 Uhr nutzen, damit wir keinen Leerstand in den Hallen haben und allen Mitgliedern Trainingsmöglichkeiten anbieten können.

Grundsätzlich gilt: Wir geben immer unser Bestes, um allen Sportlerinnen und Sportlern die optimalen Trainingsmöglichkeiten zu ermöglichen. Wir sind im engen Austausch mit allen Abteilungsleiter*innen und versuchen, alle Bedürfnisse zu erkennen und ihnen gerecht zu werden.



haben mich motiviert, mich beim OTB zu bewerben und ich freue mich sehr, nun während meines dualen Fernstudiums im Bereich Sportmanagement beim OTB tätig zu sein. Es ist für mich eine tolle Gelegenheit, weiter im Kinderbereich aktiv zu sein und dort Angebote zu leiten, was mir große Freude bereitet. Gleichzeitig gewinne ich auch in der Geschäftsstelle Einblicke in Organisation und Verwaltung des Vereins und kann aktiv an der Weiterentwicklung des OTB mitwirken. Ich schätze die vielfältigen Aufgaben und die Zusammenarbeit im Team sehr und freue mich auf eine spannende Zeit. Es ist schön, Teil eines so engagierten Vereins zu sein!

Turnerfeuerwehr des OTB bekämpft Brand im Palais „planmäßig und mit Erfolg“

Vor gut 100 Jahren ging eine bemerkenswerte Epoche der Oldenburger Feuerwehrgeschichte zu Ende: die 60-jährige Zusammenarbeit von 1862 bis 1922 zwischen der Feuerwehr und dem Oldenburger Turnerbund unter dem Stichwort „OldenburgerTurnerfeuerwehr“.

Seit Mitte des 18. Jahrhunderts (siehe Brandkassenverordnung vom 5.11.1764 und Staatliche Brandverordnung vom 16. August 1799) gab es in Oldenburg eine Pflichtfeuerwehr. Jeder Mann im Alter zwischen 20 und 50 Jahren musste seinen Dienst im Brandfall bei Lösch- und Rettungsarbeiten leisten. Es zeigte sich jedoch im Laufe der Jahre, dass die Pflichtfeuerwehr bei Notfällen oft nicht gut funktionierte. Zwar gab es durch die behördliche Verpflichtung eine große Anzahl von Männern, doch sie

waren zum Teil nicht ordentlich ausgebildet und manchmal auch nicht genug motiviert.

Am 17. Oktober 1861 setzt der damalige Stadtdirektor und spätere Oberbürgermeister Oldenburgs, Johann Heinrich Carl Wöbken, einen Gesprächstermin für interessierte Bürger an und man kommt zu dem Ergebnis, dass das Feuerlöschwesen neu organisiert werden müsste, um eine schlagkräftige, schnelle und

hochmotivierte Feuerwehr zu bekommen. Damit diese Idee realisiert werden kann, gibt es einerseits von den Versicherungen Geld und Sachspenden, zum Beispiel von der Aachener-Münchener Feuerversicherungsgesellschaft eine neue Spritze, und andererseits die Zusage vom Oldenburger Turnerbund, eine Gruppe von fähigen Männern als freiwillige Feuerwehr zusammenzustellen.

Am 30. April 1862 ist es so weit: die „Oldenburger Turnerfeuerwehr“ wird gegründet. 120 Turner des jungen Oldenburger Turnerbundes (er ist erst 1859 gegründet worden)



Dieses Foto aus dem Jahr 1865 zeigt Mitglieder der Turnerfeuerwehr.

haben sich zum freiwilligen Dienst gemeldet. Gleich nach der Gründungsveranstaltung findet die erste Übung statt. Neben der weiterhin bestehenden Pflichtfeuerwehr gibt es ab jetzt eine Gruppe von starken, gut durchtrainierten und hochmotivierten jungen Männern, die zur Brandbekämpfung eingesetzt werden kann. Der erste Einsatz erfolgt bereits im Mai 1862: die junge Feuerwehr wird zum Bauunternehmer Oetken in die Lindenstraße gerufen.

Die Turnerfeuerwehr wird durch den Ton von Feuerhörnern gerufen, die Pflichtfeuerwehr wird dagegen weiterhin durch das Läuten der Kirchenglocken alarmiert. Die zur Turnerfeuerwehr gehörende Spritze bekommt ihren Standplatz neben dem Turnlokal am Steinweg. Die Uniform der Turnerfeuerwehr besteht aus blauer Bluse, rotem Gürtel und schwarzem Filzhelm mit Turnerschild.

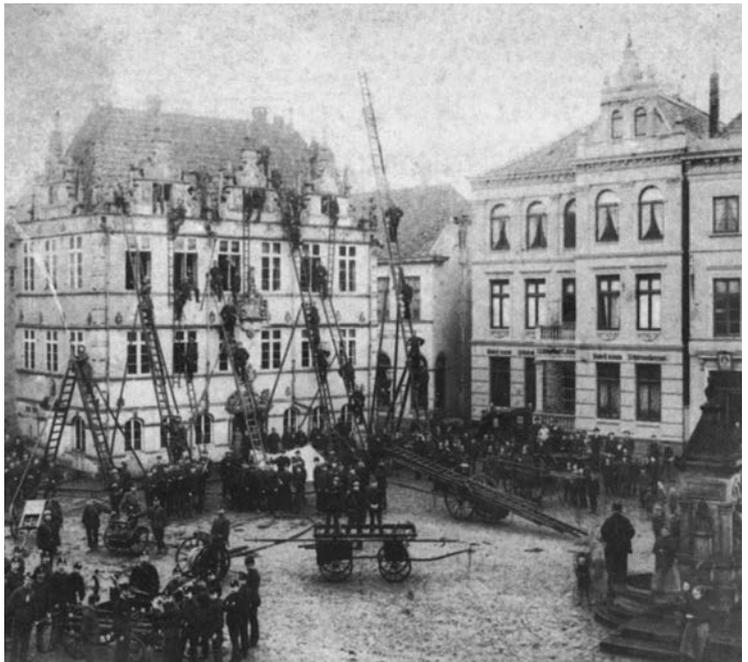
Wie effektiv die Turnerfeuerwehr im Vergleich zur Pflichtfeuerwehr arbeitet, wird 1877 beim Brand im Großherzoglichen Palais deutlich; es wird vermerkt, dass die Turnerfeuerwehr „planmäßig und mit Erfolg“ den Brand bekämpft habe, die Pflichtfeuerwehr konnte dagegen nicht einheitlich eingesetzt werden und sei deshalb eher hinderlich gewesen.

1880 beschließt die Stadt Oldenburg den Bau eines neuen Feuerwehr- bzw. Spritzenhauses, da das alte zu klein geworden ist. Am 1.

November 1881 ist das neue Spritzenhaus bezugsfertig und es nimmt sowohl die Spritzen und Geräte der Pflichtfeuerwehr auf als auch die Spritze der Turnerfeuerwehr. Außerdem zieht auch noch die im Jahr 1878 neu gegründete Eisenbahnfeuerwehr mit in das Gebäude ein. Der Standort ist am Heiligengeistwall am Julius-Mosen-Platz gegenüber

des ehemaligen Cafe Klinge. Das Gebäude enthält sechs Spritzenstände, 12 Schlafstellen und es gibt eine ständige Nachtwache. Es ist ein beeindruckendes Bauwerk im neogotischen Stil.

Der Krieg von 1914 bis 1918 hemmt Fortschritte in der Weiterentwicklung der Feuerwehr: die Männer der Feuerwehr, soweit sie nicht Soldaten geworden sind, helfen beim Entladen der Lazarettzüge. Bald nach Kriegs-



Feuerlöschübung der Gesamtfirewehr am alten Oldenburger Rathaus im Jahre 1882.

ende, 1922, wird das Feuerlöschwesen neu organisiert und das ist nach 60 Jahren das Ende der Freiwilligen Turnerfeuerwehr. Die Turnerfeuerwehr geht in die allgemeine Freiwillige Feuerwehr Oldenburg über, in die heutige Ortsfeuerwehr Stadtmitte. Am 12. Januar 1937 wird dann eine Berufsfeuerwehr in Oldenburg eingeführt.

Ulrich Linser

Für Jürgen Dieckert (90) ist Turnen eine Lebenseinstellung

Mehr als die Hälfte seines Lebens ist Prof. Dr. Jürgen Dieckert dem Oldenburger Turnerbund verbunden. Seinen 90. Geburtstag im Juni nahm sein ehemaliger Übungsleiter („Freitagsturner“) und OTB-Geschäftsführer Frank Kunert zum Anlass, ihn an seinem Wohnort in Berlin zu besuchen, um ihm zu gratulieren.

Obwohl Dieckert auf 52 Jahre Mitgliedschaft im OTB zurückblicken kann, fand er erst mit Eintritt in den Ruhestand im Jahre 2003 die Zeit, das zu tun, was er über Jahrzehnte als Professor für Sportwissenschaft unter anderem an der Universität Oldenburg lehrte: Turnen als Lebenseinstellung zu betreiben, was die Gemeinschaft unter Turnerinnen und Turnern einschloss.

Der Sportpädagoge Jürgen Dieckert blickt auf eine beispiellose Karriere als Turner und als Turnfunktionär zurück. Ihm verdanken auch der OTB und die Stadt Oldenburg wegweisende Impulse im „Sport für alle“, deren Nachhaltigkeit bis heute andauert. Frank Kunert dankte Dieckert für sein Engagement und überreichte symbolisch eine Eiche. 1987 erhielten Teilnehmer beim Deutschen Turnfest in Berlin als Zeichen der engen Verbindung der Turnerinnen und Turner bzw. der Turnvereine untereinander eine „Turnfesteiche“.

Seit 2023 leistet der Oldenburger Turnerbund für seine älteren Mitglieder zu runden Geburtstagen Baumspenden an die Stiftung Unternehmen Wald und hat so schon zu mehr als 500 Neuanpflanzungen im Harz beigetragen, die vielfältige Funktionen für die Natur und uns Menschen erfüllen.



OTB-Geschäftsführer Frank Kunert (rechts) überreichte in Berlin Prof. Dr. Jürgen Dieckert zu seinem 90. Geburtstag symbolisch eine Eiche.

Caterina van Beers nimmt Abschied nach neun Jahren

Auf eigenen Wunsch ist Caterina van Beers mit Beginn der Sommerferien als Übungsleiterin ausgeschieden. Neun Jahre lang war Caterina mit großem Einsatz im Wellnessbereich des OTB tätig. Während dieser Zeit hat sie nicht nur die Yoga- und Pilates-Gruppen mit großem Engagement geleitet, sondern war zwischenzeitlich auch verantwortlich für die organisatorische Leitung des Bereichs. Sie hat zahlreiche Mitglieder bewegt und motiviert sowie ihre Expertise in die inhaltliche Weiterentwicklung der Angebote eingebracht. Leider werden mit ihrem Ausscheiden die Onlineangebote vollständig eingestellt. Der Verein ist derzeit auf der Suche nach Ersatzkräften und wäre für entsprechende potenzielle Kontakte sehr dankbar. Wir danken Caterina für ihre wertvolle Mitarbeit im und für den Verein und wünschen ihr für ihren neuen beruflichen Weg alles Gute und viel Erfolg!



Pünktlich mit Beginn der Sommerzeit startete im April auch das Sommerturnier der Boulerinnen und Bouler im OTB, die sich regelmäßig auf dem Boule-Platz am Osterkampsweg treffen.



Sie können es einfach: Jeff, Werner und Hans wieder auf dem Treppchen

Die meisten Boulerinnen und Bouler im OTB ließen sich von Wind und Kälte sowie Regen und Schnee nicht von ihrem Lieblingssport abhalten. Sie haben sich auf dem Boule-Platz am Osterkampsweg wieder das ganze Winterhalbjahr 2024/25 Dienstag für Dienstag ab 15 Uhr „durchgekämpft“.

Na ja, einen richtigen Winter, wie er früher

einmal war, gab es auch diesmal, zumindest was den Schnee anging, wieder nicht. Aber kalt war es manchmal schon, was man an den Boules, den Kugeln aus Eisen, schnell zu spüren bekam. Aber mit Handschuhen und dick eingepackt ging es, wiewohl die Präzision ein wenig darunter leiden musste. Und wer ist auf dem „Trepptchen“ gelandet? Natürlich zuoberst wieder Jeff, gefolgt von Werner und Hans. Herzlichen Glückwünsch!

Pünktlich mit Beginn der Sommerzeit startete am 1. April auch wieder das Sommerturnier. Neben dem Turnierbetrieb spielen auch nahezu an jedem Vormittag (und manchen Nachmittagen) in der Woche ab 10.30 Uhr einige Boulerinnen und Bouler auf den 20 Plätzen. Auch Anfänger sind herzlich willkommen. Meist gibt es für Gäste auch Kugeln zum Ausprobieren.

Theo Stenert

Umbau im Vereinsheim: Bald fliegen auch beim OTB die kleinen Pfeile

Baustellen sind in Oldenburg zurzeit an vielen Orten zu finden. Ob Hunte-Brücke, Stadtmuseum oder Eisenbahnunterführung Alexanderstraße – alle Maßnahmen sollen zu einer Verbesserung führen. Da ist natürlich auch beim OTB einiges los. Das bisherige Vereinsheim Haarenufer wird zu einem Treffpunkt für Freundinnen und Freunde des Dartsports umgerüstet. Aber auch auf der Sportanlage am Osterkampsweg (OKW) wird eifrig gewerkelt (siehe Seiten 26 und 27)

Schon während der Umbaumaßnahmen im bisherigen Vereinsheim haben erste OTBer*innen die neue Sportmöglichkeit getestet. Auch bei der Ferienpassaktion der Stadt Oldenburg kann man sich fürs Dartspielen anmelden. Bei entsprechendem Interesse und Mitgliederengagement könnte es mittelfristig weitere Trmimir für Darts-Treffs geben.

Am Freitag, 5. September, wird die neue Darts-Anlage offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Dann stehen sieben Dartsboards,



Das Team mit (von links) Jannek Reckemeyer, Claas Rebool und Konstantin Bock richtete für den OTB den neuen Dartsraum ein.

Foto: OTB

davon zwei mit mit elektronischem Zählsystem, zur Verfügung. Der OTB dankt Jannek Reckemeyer, Claas Rebool und Konstantin Bock und ihrem Team für die Übernahme der notwendigen Arbeiten.

Zur Deckung der Kosten wird um Spenden gebeten. Über das Crowdfunding Portal der Volksbank **viele-schaffen-mehr.de** werden Spenden bis jeweils 50 Euro von der Volksbank verdoppelt (siehe auch QR-Code).



Heiko Husmann Bauunternehmen

GmbH & Co. KG

•Umbau-, •Reparatur- und •Sanierungsarbeiten
•Fliesenarbeiten •Abdichtungsarbeiten

26131 Oldenburg, An der Fuchsbäke 10
Tel. 0441 / 506636 Fax 0441 / 507941
www.bauunternehmen-husmann.de



Gerätturnen und Cheerleading träumen von einer neuen Halle

Der Traum von Gerätturnerinnen und Gerätturnern ist eine Sporthalle mit feststehenden Geräten und Schnitzelgruben. So könnten die materialschädigenden Auf- und Abbauten zu jeder Trainingsstunde vermieden, Trainingszeitenausnutzung und Trainingsziele verbessert werden. Eine solche Möglichkeit könnte sich für den OTB in Hundsmühlen in der vom Alpenverein betriebenen 2-Feld-Tennishalle ergeben. Bei einem Investitionsvolumen von rund 500.000 Euro sind hier jedoch bis zu einer Realisierung noch vielen Fragen offen.

Realistischer erscheint jedoch die Möglichkeit, die Tennishalle (befristet) anzumieten. In der OTB-Sporthalle Haarenufer I sind zeitweise mehr als 60 Sportler*innen Gerätturnen und Cheerleading trainieren, zum Anderen wird für die OTB-Sporthalle Haarenesch, die in den nächsten Monaten grundlegend saniert werden muss, eine Ausweichhalle benötigt. Zu Testzwecken haben die OTB-Cheerleader*Innen daher seit Anfang Mai einen Teil des Trainings in die Tennishalle an der Diedrich-Dannemann-Straße verlegt. Bei Redaktionsschluss waren die Gespräche mit dem Alpenverein noch nicht abgeschlossen.



So könnten eine 2-Feld-Tennishalle in eine Gerätturnhalle umgestaltet werden:

Sanierung der Halle Haarenesch wird jetzt deutlich teurer

Neue Zahlen zur grundlegenden Sanierung der Sporthalle Haarenesch legte jetzt der vom OTB beauftragte Architekt Detlef Stigge vor. Statt der wie zuvor ermittelten Kosten von rund 7 Millionen Euro ist nunmehr mit 12 Millionen Euro zu rechnen.

Die überarbeitete Kostenschätzung ergab sich aus Beratungen zusammen mit den mit Fachplanungen betrauten Ingenieuren. Bei der geplanten Sanierung der Halle Haarenesch sollten auch neue Sporträume geschaffen werden.

Die neue Kostensituation stellt den OTB und seinen Vorstand vor neue Herausforderungen und wird auch ein wichtiger Tagesordnungspunkt auf der Delegiertenversammlung sein, die noch nicht terminiert ist.

*Gelateria
San Marco*



Inh. Roberto Mucignat
Tel. 04 41 / 7 63 24
Ofener Str. 42
26121 Oldenburg

**Werde Teil des
OTB-Teams**

**Wir suchen
Übungsleiter*innen
Trainer*innen für die
gesamte Turnabteilung...**

... von Fitnessgruppen, Kinder- und Leistungsturnen, über
Gesundheitsport und Tanz bis zu Yoga und Pilates

Wir bieten Dir:

- Steuerfreie Übungsleitervergütung (max. 3.000€ im Jahr)
- Die Möglichkeit eine Übungsleiterlizenz zu erwerben
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- kreative Freiheit bei deiner Stundengestaltung
- Gemeinsamer Saisonabschluss mit allen Engagierten

☎ 0441-205280 ✉ info@oldenburger-turnerbund.de

Mach doch bitte mit und verteile die OTB-Mitteilungen!

Der OTB als größter Verein Oldenburgs sucht ehrenamtliche Helfer*innen, nicht nur Jugendliche und Rentner*innen; für die Verteilung der OTB-Vereinsmitteilungen.

Eine überschaubare und frei bestimmbare Stückzahl ist in der eigenen Nachbarschaft zu verteilen, wofür vierteljährlich etwa ein bis zwei Stunden benötigt werden. Das lässt sich bei gutem Wetter erledigen und man lernt die eigene Umgebung noch einmal in anderer Weise kennen. Interessierte nehmen bitte nehmt mit uns auf, wir

**OLDENBURGER
TURNERBUND**



In den Sommerferien auf zum Kinderturnen beim OTB

Das Turnen für Kinder im Alter von 1 bis 7 Jahren findet in den Sommerferien jeweils mittwochs in der Zeit von 10 bis 12 Uhr in der OTB-Sporthalle Haarenesch statt. Um 10.15 Uhr gibt es eine gemeinsame Begrüßung. Wir beenden das Turnen um circa 11:50 Uhr mit einem Abschlusskreis. Wir freuen uns auf schöne Turnerlebnisse zu verschiedenen Motto-Stunden mit euch!

Termine und Themen:

- ▶ 9. Juli: Pippi Langstrumpf
- ▶ 16. Juli: Paw Patrol
- ▶ 30. Juli: Zoo
- ▶ 6. August: Strand

Geleitet wird das Turnen vom Team Kinderturnen. Mitzubringen sind Trinkflasche, Turnschuhe (oder barfuß) sowie bequeme Kleidung. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

freuen uns auf euch: Tel. 04 41 20 52 80 oder j.ehrenberg@oldenburger-turnerbund.de

Bedanken möchten wir uns auch bei den zurzeit 32 ehrenamtlichen Verteiler*innen, die durch ihr Engagement den Oldenburger Turnerbund unterstützen, indem sie nicht nur helfen finanzielle Mittel zu Gunsten des Sportbereiches einzusparen, sondern auch Mitglieder über das Vereinsleben informieren.

OTBerinnen holen beim Turnfest in Leipzig 16 Medaillen in allen Farben

Ein Turnfest mit vielen Erfolgen und Emotionen liegt hinter den Tanzformationen und Gymnastikteams des Oldenburger Turnerbundes. Rund 80.000 Aktive hatten sich zum größten Turnsportereignis Deutschlands in Leipzig eingefunden, um dort fünf sportliche Tage zu verbringen. Alle Wettkämpfe auf deutscher Ebene fanden in den Messehallen statt.

Der OTB startete am Tag 1 mit seinem Gymnastikteam Audacia in das Wettkampfgeschehen, die 25+ Mannschaft erreichte am Ende den 6. Platz. An Tag 2 standen die Deutschen Meisterschaften Gymnastik und Tanz auf dem Programm. Die drei Formationen Stellar (Jugend) sowie Ephemera und 2faces (30+) zeigten jeweils zwei Darbietungen in Form einer Gymnastikkür mit Reifen und Bällen und einer Tanzgestaltung. Mehrkampfsilber in einem starken 14-Mannschaften-Teilnehmerfeld ging an das Team Stellar und ebenfalls an die Mannschaft Ephemera um Trainerin Nadine Kühn.

Das Team 2 faces durfte sich über die Goldmedaille freuen, der einzige Titel, der den zehn Sportlerinnen noch gefehlt hatte. Entsprechend emotional war die Stimmung. In den Einzelfinals entschieden die 2faces beide Finals für sich und waren überglücklich mit drei Goldmedaillen in der Tasche. Ephemera freute sich über Silber im Tanzfinale und Bronze in der Gymnastik. Für Stellar wurde der Tag am Ende mit einer souveränen Leistung mit der Goldmedaille im Gymnastikfinale gekrönt. Im Tanz gab es eine weitere

Silbermedaille. In der Gruppengymnastik der K-Stufen konnten sich die OTB-Starterinnen unter 18 Teams die Silbermedaille ergattern.

An Tag 3 zeigte die Formation „Relevé petit“ mit drei Tänzerinnen ihre Choreographie und durfte sich am Ende mit unglaublichen 0,035 Punkten Abstand zu Gold über eine Silbermedaille auf Deutschlandebene freuen. Zeitgleich trat das Team Luniya im Pokal Dance an. 18 Teams bewarben sich in der Altersstufe der Jugend (11-18) um die Plätze und Luniya mit Trainerin Meike Schwarz gelang dabei der große Coup, der Sieg und damit die Qualifikation zum Deutschland-Cup am vorletzten Turnfesttag.

Auch Ephemera, die in etwas geänderter Besetzung im Pokal 18+ angetreten waren, gelang mit Pokalplatz 2 die Qualifikation zur DM.



150 JAHRE – SEIT 1872

Wir tragen es mit Liebe.

Haarenstraße 51
26122 Oldenburg
T 0441 12675
leder-holert.de



Holert

TASCHEN & REISEGEPÄCK



Jubel und große Freude über den 1. Platz beim Team Ephemera bei der Siegerehrung im Turnerguppenwettbewerb (TGW).

In der Altersklasse 25+ startete die Mannschaft in großer Besetzung in der Startgemeinschaft mit der TSC Dancemotion in TGW (Turnerguppenwettbewerb) und zeigte neben einem Orientierungslauf mit voller Punktzahl eine gelungene Kür und einen Tanz. Alle Bewertungen waren top, so dass sich Ephemera über den Titel des Siegers TGW 2025 auf der großen Bühne freuen durfte.

Am vorletzten Wettkampftag stand für alle vier Formationen die letzte große Herausforderung an, der Vorkampf im DTB-Dance. Jeweils vier Mannschaften qualifizierten sich nach dem 1. Durchgang direkt für das große Finale am Sonntag, andere durften nach einer Zwischenrunde auf einen Finalplatz hoffen. Begleitet von Herzklopfen, lauten Jubelschreien und vielen Tränen gelang dies den Teams 2faces, Stellar und auch Luniya, die

ihr Glück kaum fassen konnten. Es folgte eine Trainingseinheit und ein gemeinsamer Abend bei Pizza und lustigen Spielen.

Der letzte Tag, ein sonniger Sonntag, und das Finale DTB-Dance stand an. Ein weiteres intensives Training vor Wettkampfbeginn, um ein paar geänderte Feinheiten zu perfektionieren, und schon ging es los. Die Bilanz der OTBerinnen kann sich sehen lassen, Platz 4 für Luniya, Bronze für Stellar in leicht geänderter Besetzung um Co-Trainerin Antonia Köster in der 18+ und der Titel für 2faces. Das Team 2faces holte sich mit der Choreografie „Tribute to Queen“ von Susanne und Antonia Köster den 6. Titel in Folge. Am Ende gab es für die erfolgreichen OTBerinnen 16 von 19 möglichen Medaillen in allen Farben – ein erlebnisreiches Turnfest und eine starke Gemeinschaft in ihrem Verein.

OTB-Showgruppe Starlights erlebt in Leipzig hautnah die ganze Vielfalt des Turnsports

Beim Deutschen Turnfest in Leipzig war zusammen mit mehr als 60.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern auch die Oldenburger Showgruppe Starlights (Fotos) mittendrin, Untergebracht in einer Schule erlebten die OTB-Mädchen echte Turnfest-Atmosphäre – von Isomatten bis Gemeinschaftsfrühstück. Trotz der einfachen Verhältnisse stand der Teamgeist der Mädchen zwischen 6 und 20 Jahren im Vordergrund. Neben den eigenen Auftritten war das Turnfest für die Starlights eine großartige Gelegenheit, andere Gruppen kennenzulernen, neue Impulse zu sammeln und die Vielfalt des Turnsports hautnah zu erleben – von Mitmachangeboten bis zu hochkarätigen Wettkämpfen. Leipzig stand wahrlich Kopf.

Beim Turnfest nahm die Showgruppe Starlights mit großem Erfolg am Bundesfinale der Showgruppen „TuJuStars“ teil. Nach monatelanger intensiver Vorbereitung präsentierte das Team letztmalig die charakterstarke und originelle Choreografie „La vie est belle“. Die viele Arbeit, die in solch einer Choreografie mit 33 Athletinnen steckt, vergisst man gerne, wenn das ganze Team in wunderschönen Kleidern in die französische Belle Époque eintaucht. Mit beeindruckender Kreativität, ausdrucksstarker Musikinterpretation und nahezu perfekter Synchronität präsentierten sich das Team dem Publikum. Neue Wurfelemente wurden sicher vollendet.

Bereits im vergangenen Sommer erhielt das Team die Anfrage, bei der krönenden Stadiಂಗala in der Leipziger Red-Bull-Arena teilzunehmen. Auch wenn die Teilnahme etliche zusätzliche Trainingseinheiten erforderte, war die Entscheidung schnell gefallen. Das Team Starlights war Teil des Akrobatik-Großbilds. Die OTB- Mädchen und -Damen turnten mit

fast 1000 weiteren Akrobatinnen bei der feierlichen Abschlussveranstaltung im Leipziger Stadion vor mehreren zehntausend Zuschauerinnen und Zuschauern.

Bereits im Vorfeld des Turnfests begannen die intensiven Vorbereitungen. In mehreren Trainingseinheiten



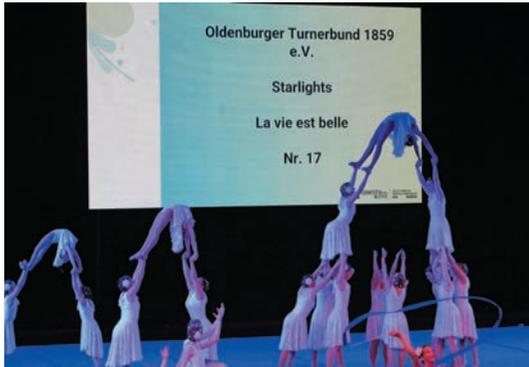
trainierte die Gruppe mit 250 weiteren Teilnehmern. Mit viel Eigeninitiative wurde an den gemeinsamen Bildern, Hebefiguren und Übergängen gefeilt. Erst beim Turnfest wurde in zwei Großproben das gesamtdeutsche Stadionbild zusammengefügt. Es galt es, höchste Präzision und Synchronität mit tänzerischem Ausdruck und Körperspannung zu vereinen.

Der Auftritt selbst war ein absoluter Höhe-

punkt: Bei bestem Wetter und inmitten der beeindruckenden Kulisse des Stadions zeigten die OTB-Mädchen gemeinsam mit hunderten weiteren Teilnehmenden eine mitreißende, kraftvolle und emotional berührende

Darbietung. Das Publikum reagierte mit begeistertem Applaus, und für uns war es ein Moment des puren Stolzes – als Teil eines solch großartigen, deutschlandweiten Projekts auf dieser Bühne zu stehen.

Die Eltern auf den Tribünen waren von der Stadionkulisse sehr beeindruckt. Aber auch für die Mädchen in den Stadionkatakomben war die Atmosphäre mitreißend. Die Lautstär-



ke, die Lichteffekte, die bekannten Turnstars und die großartige Stimmung unter den teilnehmenden Großgruppen hat allen ganz viel Spaß gemacht. Nach den anstrengenden und erlebnisreichen Tagen waren die Mädchen nochmal begeistert, als sie sich selbst im kurzen Clip der Tagesschau entdeckt hatten.

Ein herzlicher Dank gilt den Organisatorinnen des Deutschen Turnfests sowie den Choreografinnen und Leitenden des Akrobatik-Groß-

bilds Priska Kühling und Jule Pohlmann aus Sandkrug für die professionelle Vorbereitung, Betreuung und Gestaltung dieser besonderen Aufführung. Für uns war die Teilnahme an der Stadiongala 2025 ein bewegender Moment, der weit über den sportlichen Aspekt hinausgeht – ein Erlebnis, das uns sicherlich noch lange begleiten wird.

Des Weiteren bedankt sich das OTB-Team ganz herzlich bei den Unterstützern, Sponsoren sowie allen Familien und Freunden, die das Team angefeuert haben. Die Teilnahme am Internationalen Deutschen Turnfest war nicht nur ein sportlicher Höhepunkt, sondern auch ein unvergessliches Gemeinschaftserlebnis, das unseren Teamgeist gestärkt hat. Mit neuer Motivation blicken wir nun auf die kommende Saison – voller Ideen und Tatendrang.

**Katrin Harms Florentine Köhler
und Stephanie Schönfeldt**

akrobatik@oldenburger-turnerbund.de

**Bitte berücksichtigen
Sie bei Einkäufen
die Angebote unserer
Anzeigenkunden!**

Team Ephemera siegt mit bewährten Disziplinen

Bei den Landesmeisterschaften sicherte sich das Team Ephemera (Foto) mit einer starken Leistung erneut den Titel. Beim TGW kann man aus verschiedenen sportlichen Disziplinen auswählen. Das Team von Ephemera, das in einer Startgemeinschaft mit dem 1. TSC Dancemotion antritt, entschied sich wie im Vorjahr für ihre drei Lieblingsdisziplinen Gymnastik, Tanz und Orientierungslauf. Nach vielen Trainingsstunden setzten sich die acht Frauen und zwei Männer mit starken Leistungen in allen drei Disziplinen durch und verteidigten den Titel in der Altersstufe 30+.

Für OTBerinnen gute Plätze in der Rhythmischen Gymnastik

Beim 2. Braunschweiger Freundschaftscup in der altherwürdigen Sporthalle „Alte Waage“ gingen am 4. Mai insgesamt 81 Einzelgymnastinnen und 15 Gruppen an den Start.

Für den OTB starteten mit Camilla Sokiruk und Anastasia Midsijan zwei Einzelgymnastinnen und unsere 25+-K-Gruppe Audacia trat bei den Teams an. In der Altersstufe K6 startete die achtjährige Camilla in einem starken Teilnehmerinnenfeld aus 18 Gymnastinnen aus ganz Norddeutschland. Nach zwei sauber geturnten Kürübungen durfte sich Camilla am Ende des langen Tages über die Bronzemedaille freuen und zeigte einmal mehr, welches Talent in ihr schlummert.

Die 17jährige Gymnastin Anastasia turnte in der K9 und zeigte ihre Kürübungen mit dem Seil und dem Reifen ausdrucksstark und sicher. In dem hochklassigen Feld der Gymnas-

OTB-Turnshow 2025 lädt ein zur „Lesezeit“

In diesem Jahr ist es wieder soweit! Unter dem neuen Motto: „Lesezeit! Der OTB blättert um...“ wird es wieder eine OTB-Turnshow geben. Interessierte Zuschauer dürfen sich gern den **Sonntag, 22. November**, schon in ihrem Kalender eintragen, Freunde und Familie auf den Termin hinweisen und sich mit uns auf ein tolles Programm mit vielen sportlichen Highlights freuen. Weitere Informationen zur Show und zum Start des Ticketverkaufes erfolgen unter anderem über Aushänge in den Hallen, in den OTB-Mitteilungen, aus der OTB-Homepage, in den Social Media und der NWZ. Wir freuen uns auf euch!



tinnen ging es eng zu. Anastasia freute sich am Ende über Platz 9. Das Team Audacia mit Linda Schrempf, Ann Cathrin Uhlemann, Patricia Hünnekens und Nadine Kühn zeigte ihre Kürübung zur Musik von Michael Jackson und durfte in der Altersstufe 25+ ganz oben auf das Treppchen klettern.



Ihr Spezialist für

Wärmepumpen!



andre henken

Heizung. Sanitär. Bäder. Energie.

Bernhardstr. 36 - 26122 Oldenburg - 0 441 5 29 99



FELIX SCHUMACHER
BEDACHUNGS - G M B H

26160 Bad Zwischenahn / Wehnen
Ahornstraße 53 - 55

Tel. 04 41 / 6 90 96 Fax 04 41 / 69 16 96

E-Mail: felix.schumacher@ewetel.net

seit 1945

www.schumacher-bedachung.de

1859 * 2025

OTB - Munderloh

Beide im selben Jahr gegründet – beide attraktiv und leistungsstark

Wir sind kompetent für

E-Bikes, Fahrräder, Zubehör und Bekleidung
Citroen- und DS-Automobile
(Autohaus in Nadorst)

Auswahl, günstige Preise und fachmännischer Service

Lange Straße 73
Mottenstraße 20
Telefon 2 76 11
OL-Nadorst:
Kreyenstraße 6
Telefon 9 33 88 – 0
(Citroen und DS)





Oldenburger Turnerbund stärkt und fördert seit 70 Jahren Basketball in Oldenburg

**Liebe OTBerinnen, liebe OTBer
und liebe Eltern!**

Die Saison 2024/25 neigt sich allmählich dem Ende zu. Zusammen können wir stolz auf die Erfolge vieler Teams sein.

Auch in den Kindergruppen ohne Spielbetrieb ging es immer mit viel Freude und Begeisterung zu. Davon konnte ich mich persönlich häufig überzeugen. Für das vielfältige Engagement vieler Eltern möchte ich mich ganz herzlich bedanken.



Ulli Scheler

Zu Irritationen in der Elternschaft hat die Gründung eines neuen Basketballvereins, Blau-Gelb Oldenburg, aus dem Umfeld der EWE Baskets Oldenburg geführt. In einem Elternbrief hat dieser Verein auch bei Jugend-

lichen unseres Vereins dafür geworben, diesem Verein beizutreten, um den Basketball in Oldenburg zu stärken.

Basketball in Oldenburg wird seit 70 Jahren im OTB gefördert und gestärkt. Und daran wird sich auch nichts ändern!

Unsere verantwortlichen Trainer Sebastian Brunnert (weiblicher Bereich) und Vangelis Kyritsis (männlicher Bereich) planen jetzt schon die neue Saison 2025/26, um allen Jugendlichen einen qualitativ hohen und attraktiven Übungs- und Trainingsbetrieb anzubieten. Auch bei den Übungsleiterinnen und -leitern sind alle bemüht, ständig die Qualität der Ausbildung zu steigern.

Ich denke, der OTB mit einer der größten Basketballabteilungen im Nordwesten, geht gut aufgestellt in die nächsten Jahre. Die Unterstützung durch OTB-Mitgliedschaften bleibt dafür eine wesentliche Grundlage!

Über Rückmeldungen und Anregungen unter u.scheler@oldenburger-turnerbund.de würde ich mich sehr freuen.

Mit sportlichem Gruß

Ulli Scheler

Abteilungsleiter Basketball

Vosgerau
GmbH

Heizung ♦ Sanitärtechnik ♦ Solar

Friedensplatz 4 26122 Oldenburg

Tel.: 0441 / 2 56 04

Mobil: 0173 / 54 23 828

Platzierungen der Basketball-Mannschaften des Oldenburger TB

Die Saison 2024/25 brachte für die OTB-Basketballabteilung folgende guten Platzierungen:

Männlich

1. Herren 1. Regionalliga-Nord, Platz 8
2. Herren, Oberliga, Platz 3, Aufstieg in 2. Regionalliga noch möglich
3. Herren, Regionalliga Platz 1
Aufstieg in Landesliga
4. Herren, Bezirksliga, Platz 6
5. Herren, Bezirksliga, Platz 8

U18/1 Landesliga, 5. Platz

U18/2 Regionalliga, 2. Platz
mit Qualifikation zur High-Runde

U16/1 Landesliga - 2. Platz, Teilnahme an
Verband- & Norddeutschenmeisterschaften
(2. Platz Verbandsmeisterschaften & Norddeutsche Halbfinale erreicht)

U16/2 Landesliga - 1. Platz

U16/3 Regionalliga - 2. Platz mit
Qualifikation zur High-Runde

U16/4 Regionalliga - 8. Platz mit
Qualifikation zur Low-Runde

U14/1 Landesliga - 4. Platz

U14/2 Regionalliga - 4. Platz mit Qualifikation
zu den Finalspielen

U14/3 Regionalliga - 6. Platz

U12/1 Landesliga - 5. Platz, knapp an den
Niedersachsenmeisterschaft vorbei

U12/2 Regionalliga - 2. Platz mit Qualifikation
zu den Playoffs und Top-Four

U12/3 Regionalliga - 3. Platz mit Qualifikation
zu den Playoffs

U10/1 Regionalliga - 7. Siege
(Keine Tabelle online verfügbar)

U10/2 Regionalliga - 8. Siege
(Keine Tabelle online verfügbar)

Der OTB hat mit der U10 und U11 beim MiniCup des NBV erfolgreich teilgenommen.

Erfolgreicher Abschluss und reger Zulauf auch im weiblichen Bereich

Auf einen erfolgreichen Saisonabschluss blickt der weibliche Bereich zurück. Alle Mannschaften haben weiterhin regen Zulauf und verbessern sich trotz der vielen Anfängerinnen stetig weiter.

U 11 Vor der Saison hatten wir lediglich drei U-11-Spielerinnen, inzwischen sind es 12. Sie trainieren zusammen mit der U12 und ei-



Die Jüngsten waren ganz groß (von links): Arishma Sedo, Lale Lerdon, Tea Langovic, Hannah Hombert, Lina Sanft, Annika Lodner, Trainer Sebastian Brunnert.

nige haben bereits am U12-Spielwettbewerb teilgenommen und so erste Spielerfahrungen sammeln können. Bei ihrem ersten gemeinsamen Spielauftritt am 10. Mai bei der Niedersachsenmeisterschaft in Wolfenbüttel belegten sie einen beachtlichen 3. Platz. Und das, obwohl nur sechs Spielerinnen mitgefahren waren und drei Spiele á 6 x 5 Minuten innerhalb von 4 1/2 Stunden absolviert werden mussten. Die Bronzemedaille war ein mehr als beachtliches Ergebnis

U 12 Die U 12 belegte in ihrer Regionsliga mit vielen imponierend hohen Siegen einen guten 2. Platz und reiste somit zur Niedersachsenmeisterschaft nach Hannover. Dort traf man in der Vorrundengruppe auf die zwei überragenden Teams vom TK Hannover und OSC Osnabrück und wurde Dritter. So spielte man am Ende um die Plätze 7 bis 10. Aber: aus Niederlagen kann man oft am besten lernen und das taten die OTBerinnen mit Bravour. Die drei Spiele um diese Plätze gewann man deutlich und wurde so 7. Dabei konnte man beobachten, wie sich alle Spielerinnen im Team von Spiel zu Spiel verbessern konnten.

U 14 Nach einer Eingewöhnungsphase in der Landesliga hat die Mannschaft gegen Ende der Saison immer besser zusammengefunden und auswärts gegen Wolfenbüttel (45:54) und Hannover (46:58) und zuhause gegen Braunschweig (65:53) sichere Siege eingefahren. Damit landete das Team letztendlich auf einem überzeugenden 5. Platz im 9er Feld der Liga.

Ein besonderes Leckerli war der 56:48 Erfolg gegen den mit Landeskaderspielerinnen gespickten Meisterschaftsfavoriten ASC Göttingen Anfang März. Wer hätte das vor der Sai-

son gedacht?! Auch den Tabellenzweiten TV Falkenberg hatte man beim 42:47-Heimspiel am Rande einer Niederlage. Wenn es nur nicht diese blöden Schrittfehlerregeln geben würde.

U 16 Ein packendes und auch überragendes Saisonfinale lieferte die U16 von Tuula Kahl ab. Als Tabellenzweiter der Landesliga Nordstaffel musste man gegen den Tabellennersten des Südens, MTV Wolfenbüttel in Hin- und Rückspiel antreten, um für das Final Four in Osnabrück die Ausgangsposition zu bestimmen.

Nach einer 70:65-Auswärtsniederlage krepelte die Mannschaft mit einer unbändigen Kampfkraft einen Rückstand zu einem Acht-Punkte-Sieg (60:52) um und erspielte sich so für das Halbfinale des Final Four das leichtere Spiel gegen den ASC Göttingen. Dort spielte das Team seinen bisher besten Basketball und zog mit einem für nie möglich gehaltenen 76:39 Erfolg in das Finale ein. Gegen die übergroßen Hannoveranerinnen war dann im Endspiel Endstation, wohl auch, weil Lilu und Anna verletzt zuschauen mussten. Dennoch: was für ein Erfolg. Zweiter bei der Niedersachsenmeisterschaft in diesem hochtalentierten Umfeld.

U 18 Den größten Zulauf hatte die U18. Bei Maurice Mutuyimana dockten während der Saison so viele neue Spielerinnen an, dass der Kader nun 23 Spielerinnen umfasst. Trotz dieser Umstände hat es Maurice verstanden alle Spielerinnen weiterzuentwickeln und in der Regionsliga hinter Bierden den zweiten Platz zu belegen. Dabei kamen auch alle Spielerinnen zum Einsatz. Die Trainingsbeteiligung war beeindruckend und die Stimmung ist top.



Die „Baskets 100“ haben abermals die OTB-Basketballerinnen (über den Förderverein MBO) und die OTB-Jungen (über den Förderverein ASSIST) mit je 1.750 € unterstützt. Vor dem Bundesligaspiel gegen Bayern München überreichte Manfred Jelken die Schecks an Sandra Heitkamp (MBO) l. und Jessica Hirmke (ASSIST, 3.v.l.) Danke!

Foto: Ulf Duda

WNBL Entwicklungsteam (2.Damen)

Eine starke Entwicklung machte die aus 19 Spielerinnen von sieben Vereinen zusammengestellte Mannschaft, die sich auf die im Juni stattfindenden Qualifikationsturniere zur Mädchen-Bundesliga vorbereitet. Sie startete in der Landesliga Damen und gewann die Liga nach starken Spielen in der Rückrunde, sodass sie aufstiegsberechtigt für die Oberliga ist.

Daneben absolvierte sie diverse Turnierteilnahmen, zuletzt zweimal in Dänemark, wo die Mannschaft gut zusammengewachsen ist. Die Trainer Macklly Stein und Moritz Poser, unterstützt von Tuula Kahl, zeigen hier ein tolles Engagement und man darf auf künftige Spiele gespannt sein. Kurz vor Redaktionsschluss erhielt der OTB die Zusage, Austragungsort für das Qualifikationsturnier am 7. und 8. Juni zu sein.

Damen Ein beeindruckendes Saisonfinale lieferten die 1. Damen in der 2. Regionalliga ab. Im März wurden alle vier Spiele souverän gewonnen, wobei sicherlich der 43:55- Aus-

Bei den Deutschen Basketball-Meisterschaften der Damen 55+ Mitte Mai in München belegte Petra Gerdes (Foto) zusammen mit dem Team Nord-Süd-Baskets den 3. Platz. Als einzige Spielerin des OTB vertrat sie den Verein in dem „Patchwork“-Team. Sechs Teams nahmen an dem Turnier teil. München und Dortmund belegten Platz 1 und 2,, das gemischte Team aus NRW den 4. Platz.



wärtserfolg beim BTB ein besonderes Highlight war.

Bei beiden Spielen der Ortsrivalen gegeneinander waren die Hallen voll und die Zuschauer sorgten für reichlich Stimmung. Das war richtig gute Werbung für den Damenbasketball. Die junge Mannschaft hat eine sehr gute Entwicklung genommen und beendete die erste Saison in der Regionalliga mit dem 4. Platz, nur einen Sieg hinter Vörden und dem BTB. Ein toller Erfolg. **Sebastian Brunnert**



Deutscher Vizemeister wurde das Ü-70-Team des Oldenburger Turnerbundes. Mit diesem Erfolg haben die Basketball-Urgesteine des OTB einmal mehr eindrucksvoll gezeigt, dass sie nichts verlernt haben. Bei den Deutschen Meisterschaften dabei waren (hintere Reihe, v. l.): Klaus

Westerhoff (22 Punkte), Hajo Siemen (8), Wolfgang Hellmich, Klaus Behrens (19), Achim Finke, Peter Wandscher (12), Coach Dirk Stamer und Betreuer Lutz Gott. Vordere Reihe (v.l.): Detlef Krüger (8), Bernd Osterloh (12), Heiko Munderloh, Holger Smit (40), Ingo Krüger (5) und Bernhard Skupin. Foto: OTB



Erneut eine erfolgreiche Saison haben die unter U15/16-Jungen des OTB absolviert. Im U16-Wettbewerb erreichten sie Platz 2 bei den Meisterschaften Niedersachsen/Bremen und Platz 3 bei den Norddeutschen Meisterschaften. Ein Jahr jünger waren die Oldenburger trotz ihrer körperlichen Unterlegenheit nahezu gleichwertig mit der

Konkurrenz. Für den OTB spielten (v.l.): Coach Vangelis Kyritsis, Maximilian Kummer, Joshua Papenfuß, Elias Herdt, Ben Decker, Panagiotis Kyritsis, Max Fittje, Bjarne Marohl, Sebastian Wohlers, Aaron La Grange, Max Hoffbuhr, Moritz Schmidt, Aaron Hirmke, Lukas Norrenbrock und Trainer Karl-Heiz Röben. Foto: OTB



Über den 1. Platz für die schönste Pagode freuen sich die strahlenden Sieger (von links): Nele Ungruh, Lisa Soujan, Nane Hofmann, Jannek Beckemeyer, Felix Haferkamp und Lichen Zhang.

OTB gewinnt 1. Platz für die schönste Pagode beim 4. Oldenburger Sportsommer

Strahlender Sieger für die kreativste Leistung beim Dekorieren der Vereinszelte ist der OTB am 10. Mai beim Sportsommer auf dem gut besuchten Schlossplatz geworden. Die Marketingagentur Gipfelstürmer als neuer Sponsor der Veranstaltung, die Stadtsportbund und Sportjugend Oldenburg nun bereits zum 4. Mal organisiert haben, bewertete die Pagoden der Vereine und lobte attraktive Preise für



die Plätze 1 bis 3 aus. Dass der OTB dabei ganz oben auf dem Treppchen gelandet ist, war natürlich der Höhepunkt des Tages!

Aber auch schon vor der Preisverleihung gab es viel zu bestaunen: die knapp 20 Sportvereine boten für die großen und kleinen Besucher ein buntes Programm mit Aufführungen vor und auf der Bühne sowie diversen Mitmachaktionen zum Ausprobieren und Kennenlernen verschiedener Sportarten.

Der OTB präsentierte sich neben dem großartig dekorierten Infozelt mit einer einladenden Bewegungslandschaft für kleine und größere Kinder, mitreißenden Tanzvorführungen (Kindertanz, HipHop und KPop) und Darts, der neuen Sportart im OTB.

Ein riesengroßes Dankeschön geht an alle Engagierten für eine sehr gelungene Präsentation unseres OTB!



Nicht nur Tennis am OKW – auch Baggern ohne Bälle Volleyballer packen kräftig an

In diesem Frühjahr war viel los auf der Beachvolleyballanlage am Osterkampsweg (OKW). Um die tolle Anlage langfristig attraktiv zu gestalten und auch im Sinne der Sicherheit, wurden, unterstützt von der VIO und in enger Abstimmung mit der Volleyballabteilung, dem Gesamtvorstand und der Geschäftsführung sowie den technischen Angestellten, Ende Februar etliche Bäume von einer Fachfirma gefällt.

Einerseits ragten die Bäume teilweise bereits auf die Spielfelder – langfristig gilt es aber auch, die Standsicherheit im Auge zu behal-



ten. Außerdem ergab sich so die Möglichkeit, die Nebenbereiche so vorzubereiten, dass zusätzlicher Raum gewonnen werden konnte. Dieser ist vor allem bei den regelmäßigen Turnieren sehr sinnvoll, um Spielenden und Zuschauern mehr Raum zu geben. Ein guter Nebeneffekt ist auch, dass Bälle nun nicht mehr im Gebüsch gesucht werden müssen. Als weiterer Schritt nahm Mitte Mai die Firma Harries mit Spezialmaschinen umfangreiche Fräs- und Erdarbeiten vor.

Im Ergebnis steht nun an der Nordseite eine große Freifläche zur Verfügung, auf der im nächsten Schritt Rasen angelegt wird. Im Bereich der Terrasse entstand durch das Entfernen der Baumstubben und Auskoffern nun die Möglichkeit, diesen wichtigen „Meeting-point“ weiterzuentwickeln. Die Maßnahmen hatten nur geringe Auswirkungen auf den Trainingsbetrieb. Übrigens: gebaggert wurde ja trotzdem - nur halt nicht am Ball sondern in der Erde!



- ⇒ Bürobedarf
- ⇒ Schreibwaren
- ⇒ Stempel
- ⇒ Post
- ⇒ LOTTO
- ⇒ Glückwunschkarten
- ⇒ Papeterie
- ⇒ Geschenkartikel
- ⇒ Buchbestellservice
- ⇒ Schullistenservice

Stilus
M. Helms

SKRIBO

HELMS

Ofener Straße 44 • 26121 Oldenburg
Tel. 0441 36178015 • Fax 0441 36178016
helms-oldenburg@skribo.de www.skribo-helms-otten.de

Was ist eigentlich die VIO?

Die Volleyball Initiative Oldenburg e. V. (VIO) ist ein Förderverein für die Unterstützung der Volleyballabteilung des OTB. Vereinszweck ist die organisatorische und logistische Unterstützung bei Veranstaltungen wie dem OTB-Cup, Beachvolleyballturnieren oder Heimspieltagen und Jugendmeisterschaften. „Durch Spenden an die VIO kann die OTB-Volleyballabteilung effizient unterstützt werden. Gleichzeitig

entlasten wir so die Trainer und wollen unserer tollen, großen Abteilung so ein attraktives Umfeld bieten und „den schönsten Sport der Welt“ und den OTB auch nach außen positiv darstellen,“ freut sich der erste Vorsitzende der VIO, Thorsten Brendel. Sie möchten Mitglied der VIO werden? Sie möchten die VIO unterstützen? Melden Sie sich gerne per E-Mail an:

info@volleyball-oldenburg.de



Redaktionsschluss

für die September-Ausgabe der
OTB-Mitteilungen ist am

Freitag, 15. August 2025

E-Mails erreichen die Redaktion unter

mitteilungen@oldenburger-turnerbund.de





Fünf Mannschaften und ein Trainer zu Beginn der Saison

D2, D3, D6, U18 und U20: Dies sind die Mannschaften, die ich, cddc<sd <sd<s<c, aus Trainermangel zu Beginn dieser Saison übernommen habe. Zu Anfang noch viel getrennt, habe ich ab Mitte der Saison viel durchgemischt und miteinander trainieren lassen. So durfte zum Beispiel Micol, die schon viele Jahre Regionalliga gespielt hat, auch mal mit Helena spielen, die zu Beginn der Saison nur mit Fragezeichen (ihre erste Saison) auf dem Gesicht dastand.

Die Bilanz ist sehr positiv. Die D2 hat das Ziel „Aufstieg“ formuliert und dies souverän geschafft. Die D3 ist völlig überraschend auch aufgestiegen und die U20 hat sich für die Nordwestdeutschen Meisterschaften qualifiziert. Die größte Entwicklung und auch den größten Erfolg haben jedoch die U18 und die D6 hingelegt. Zum ersten Mal hat sich eine weibliche Jugenddamenmannschaft des OTB im Volleyball, die U18, für eine deutsche Meisterschaft qualifiziert. Übertrendend NWVV-Meister geworden, sind wir also zur DM an den Bodensee gefahren. Dort standen uns die Mannschaften der Volleyball Akademien und der Bundesligastützpunkte gegenüber. Der 11. Platz von 16 Mannschaften ist als großer Erfolg zu werten.

Eine weitere extrem gute Entwicklung haben die Spielerinnen der D6 hingelegt. Diese sind von der Kreisliga in die Kreisklasse abgestie-

gen. Dies hört sich seltsam an. Das Team bestand zum Großteil aus Jugendspielerinnen 12 bis 17 Jahre alt, die noch nie 6 gegen 6 im Läufer-system gespielt haben. Zu Beginn der Saison hatten es die Spielerinnen mit einem sehr ernsten Trainer zu tun und das Training war für viele harte Kopfarbeit. Trotz Abstieg hat sich innerhalb der Saison das Spielniveau so extrem verbessert, dass es eine Freude war den Mädels zuzuschauen.

Ida und Jette sind zwar abgestiegen, waren jedoch auch mit bei der DM und standen für einige Punkte auf dem Feld. So eine außergewöhnliche Saison, in allen Belangen, haben erst wenige Spielerinnen erlebt.

**Bolle
Eure D2, D3, D6,U18 ,U20**

D 4 Nach einer erfolgreichen Saison, die wir mit dem dritten Tabellenplatz beendeten, starten wir motiviert in die Beachsaison. Durch Aufteilung in Hallen- und Beachtraining kommen alle Spielerinnen auf ihre Kosten und können sich individuell auf die kommende Saison vorbereiten. Gezieltes Krafttraining, aber ansonsten relativ lockeres Training, sorgen für eine entspannte Stimmung in der Mannschaft und es kann wieder Energie getankt werden. Wir sind gespannt, was die Spielpause noch mit sich bringt und genießen bis dahin die sonnigen Tage.

Eure D4

D7 In den ersten Trainingseinheiten der D 7 (Foto) vor der Saison ging es von Ende August bis Mitte September vorrangig um die Integration der neuen Spielerinnen und um das Vertiefen des Läufer-systems. Die Ausbildung einer weiteren Zuspielerin gehörte ebenfalls dazu.



Mitte September startete die Saison mit einem Heimspiel gegen Rastede, wo wir direkt einige neue Spielerinnen einsetzen konnten ohne dass der 3:0-Sieg in Gefahr war. Von Wilhelmshaven wurden uns allerdings im zweiten Spiel direkt unsere Grenzen aufgezeigt. In Aufschlag und Annahme war der Gegner viel stärker und wir kassierten eine verdiente 1:3-Niederlage.

Nach einer Niederlage gegen SGO 3, zwei Siegen im Heimspiel und einem weiten Sieg Anfang November konnten wir uns im oberen Drittel der Tabelle etablieren. Ein Platz unter die ersten Beiden war nun das Saison-Ziel. Leider konnten wir die hohe Trainingsbeteiligung und das gute Trainingsniveau im November nicht halten. Abitur, Krankheiten und Verletzungen machten es nicht möglich, sich als Mannschaft und individuell zu stabilisieren, so dass wir in Elisabethfehn deutlich verloren und mit der gezeigten Leistung überhaupt nicht zufrieden waren.

Zuhause ging es Anfang Dezember erneut gegen Elisabethfehn mit vollem Kader und guten Trainingsleistungen. Bis zum 7:7 konn-

te sich keine Mannschaft absetzen. Dann verloren wir den Faden und spielten sehr nervös, so dass sich Elisabethfehn einen Fünf-Punkte-Vorsprung erspielen konnte (9:14). Bis zum 19:23 blieb der Vorsprung. Es folgte eine starke Aufschlagserie und ein umjubelter Satzgewinn (25:23). Im zweiten Satz zeigten wir die bis dahin beste Saisonleistung und gewannen mit 25:16 sehr souverän. Im dritten Satz lagen wir schnell zurück (3:11). Diesmal blieben wir ruhig und konzentriert und konnten den Rückstand zur Satzmitte etwas verkürzen (12:14). Trotz vieler Spielerwechsel spielten wir guten Volleyball, konnten erneut einen hohen Rückstand (14:20) drehen und auch den dritten Satz mit 25:23 gewinnen. Der nächste Erfolg gegen Rastede war ein deutliches 3:0.

Anfang Februar ging es im Rückspiel gegen Wilhelmshaven um die Möglichkeit, den 2. Tabellenplatz zu erreichen. Leider konnten wir den guten Eindruck der vorherigen Spiele nicht bestätigen. Aus verschiedensten Gründen fuhren wir nicht in Bestbesetzung nach Wilhelmshaven, verloren deutlich mit 0:3 und der Aufstieg war nicht mehr möglich.

Am Ende einer langen Saison fehlte im letzten Spiel etwas Kraft und Glück um gegen den Meister und Aufsteiger von SGO 3 einen Sieg einzufahren. Nach einem deutlichen 3:0 gegen Zwischenahn Anfang März, folgte der letzte Spieltag Mitte März, wir hatten Heimspiel. Im ersten Spiel gegen SGO 3 zeigten wir, was wir können und steigerten uns von Satz zu Satz. Die ersten beiden Sätze verloren wir zwar deutlich (13:25 / 13:25), spielten aber sehr ruhig und mit vielen guten Spielzügen. Es fehlte etwas Glück und die letzte Überzeugung für mehr Punkte. Anders gestaltete sich Satz drei, hier konnten wir den Aufschlagdruck erhöhen, so dass auch SGO Probleme beim Aufbau bekam.

Unser Aufbau war weiterhin ruhig und sauber, so dass wir viele gute Punkte erzielen konnten. Wir gewannen den Satz mit 25:15. Das Spiel wurde im vierten Satz ein richtig gutes, beide Seiten zeigten tolle Aktionen. Es gab viele lange Ballwechsel, gute Angriffe und spektakuläre Abwehrrbälle. Den Zuschauern wurde ein gutes Spiel gezeigt. Am Ende fehlte uns etwas Glück und Überzeugung um den Satz zu gewinnen (20:25). Dennoch war es der beste von uns gespielte Satz in dieser Saison.

Im letzten Spiel gegen Delmenhorst 4 gelang uns ein weiterer souveräner 3:0-Erfolg, bei dem Spielerinnen wieder Erfahrung im Spielbetrieb sammeln konnten.

In der Abschlusstabelle haben wir den vierten Platz erreicht, mit 9 Erfolgen aus 14 Spielen ist die Bilanz positiv. Wir trainieren weiterhin in der Halle, um nächste Saison eine bessere Platzierung zu erreichen. Der Großteil des Kaders bleibt zusammen, so dass eine gute Basis vorhanden ist.

Eure D 7

H 2 Nachdem wir in der Hinrunde nur zwei Spiele für uns entscheiden konnten, sah es für den neuen Kader der H2 in der letzten Saison nicht rosig aus. Dann fiel auch noch mit Basil einer unserer wenigen Mittelblocker aus und Joshua Henkel verließ uns in Richtung H1, um dort Libero zu spielen. Aus der H5 stieß dann glücklicherweise noch Paul Grupe zu uns, um den vakanten Platz auf der Mitte zu füllen.

Dann kam die Rückrunde. Die Stimmung im Team war gut. Wir hatten gut trainiert. Die Mannschaft wuchs zusammen und eine individuelle Verbesserung war schon im Training zu sehen. Das erste Spiel der Rückrunde gegen TuS Bersenbrück konnten wir dann 3:2 uns entscheiden. Gegen die starken Cloppenburgern hielten wir dann im nächsten Spiel gut mit, verloren aber 1:3.

Dann kam das nächste Heimspiel und mit Aurich und Vechta zwei Gegner, gegen die wir uns Chancen ausrechneten. Nach anfänglichen Schwächen unsererseits und den ersten verlorenen Sätzen ging Mika Drantmann von der Mittelposition auf Aussen, was uns stärker und variabler machte. Dafür wechselte Hannes Ostermann vom Zuspiel auf die Mitte und zusätzlich fand der 16jährige Anton Vogel als Diagonalangreifer sowohl seinen Rhythmus im Angriff als auch im Aufschlag und brachte uns viele direkt Punkte durch Asse. Somit konnten wir beide Spiele 3:2 für uns entscheiden.

Beim nächsten Heimspiel gewannen wir dann relativ souverän (3:1) gegen Wiesmoor, mussten uns dann aber einem extrem stark aufspielenden und insbesondere abwehrendem Team aus Lintorf 0:3 geschlagen geben. Die Tabelle war sehr eng und auch mit die-

sen vier Siegen standen wir immer noch auf einem Abstiegsplatz und viel Hoffnung machten wir uns nicht, als wir mit einem – verletzungs- und krankheitsbedingt – kleinem Kader auf den Weg nach Tecklenburg machten. Allerdings wuchsen diese sechs Spieler, die noch von Hendrik aus der H3 unterstützt wurden, über sich hinaus und schickten den späteren Meister TeBu mit 3:2 in die Kabine.

Mit dieser starken Leistung und diesem wichtigen Sieg war der Klassenerhalt geschafft, da die Auricher parallel ihr Spiel verloren hatten. Gut gelaunt ging es dann zum letzten Spiel nach Emden, was wir ebenfalls für uns entschieden und somit die Saison auf dem 6. Tabellenplatz beendeten.

Wie es nächstes Jahr weitergeht,, ist noch nicht ganz klar, da einige mit dem Studium fertig sind und noch nicht wissen, wo hin es sie beruflich verschlägt. Die H2 war: Philip Kremin, Jonas Wilkens, Hannes Ostermann, Mika Drantmann, Paul Grupe, Justus Schmidt, Sascha Klefenz, Anton Vogel, Marc Wiesenmüller, Alex Kemper, Claas Niepel, Yaroslav Panchenko und Yaroslav Krasulenko.

H IV Auch wenn wir das letzte Auswärtsspiel bei der VG Papenburg/Aschendorf mit 1:3 verloren haben, es stand schon vor dem Anpfiff fest, dass wir die Meisterschaft gewonnen hatten. Daher war die Luft leider etwas raus und wir spielten nur noch halbgar und viele Eigenfehler schlichen sich ein.

Das letzte Heimspiel zuvor hatten wir gegen VfB II und Eiche Horn II jeweils in etwa einer Stunde Spielzeit 3:0 für uns entscheiden können und waren so weiter auf Tabellenplatz 1. Die Saison schlossen wir also mit 12

Siegen aus 15 Spielen und 41:13 Sätzen ab. Wir werden aber mit der H IV weiterhin in der Landesliga spielen und den Startplatz in der Verbandsliga an die jungen Spieler in der H3 abgeben.

Im Moment sieht es so aus, also ob der Großteil der Mannschaft so bestehen bleibt und wir somit wieder einer erfolgreichen Landesligasaison entgegenblicken, bei der wir zwei Oldenburger Derbys gegen Bloherfelde und VfB haben und bei der wir nicht soweit fahren müssen;. Aber die Hallensaison ist erstmal vorbei und wir sind schon – teilweise – fleißig am OKW im Sand beim Beach-Volleyball.

Die Mannschaft der Saison 2024/2025 (und hoffentlich die der kommenden Saison) be-

The logo for ulpts features the lowercase letters 'ulpts' in a bold, white, sans-serif font. The letters are set against a solid red rectangular background.

-  Elektrotechnik
-  Sicherheitstechnik
-  erneuerbare Energie
-  Heizung
-  Sanitär

besuchen Sie uns auf unserer Homepage

Elektro ulpts GmbH

Oldenburg, Donnerschweer Str. 199
Tel.: 0441 – 9 32 99 32
www.ulpts-technik.de

stand aus: Jörg Johanning, Torsten Vogel, Benjamin Schmidt, Olaf Jahnke, Hannes Bandemer, Daniel Müller, Udo Herzog, Marcel Wendler, Philipp Wolff, Thomas Schmidt, Eike Tholema, Joachim Kretschmer, Jan Mielke und Hannes Lehning-Grass. Wir hoffen aber noch auf ein paar Rückkehrer (Bolle, Tim, Marci und Lars).

H V Die 5. Herren hat den Klassenerhalt in der Bezirksliga geschafft. Bereits vor dem letzten Spiel gegen den TV Cloppenburg war die Mannschaft mathematisch gerettet. Somit konnte man es sich leisten, mit einem Rumpfkader nach Cloppenburg zu reisen und folgerichtig das Spiel zu verlieren.

Zum Ende der Saison wollen wir allen Spielern, die uns verlassen und den unermüdlchen Unterstützern aus der H6 für ihre Leistungen in der vergangenen Saison danken!

Der Sommer wird wie jedes Jahr zum beachen genutzt. Bevor es Mitte August wieder in die Halle geht wird Teammitglied Tarben Henkel am 9. August noch einen D-Cup ausrichten. Wir wünschen einen schönen Sommer!

H 6 Tja, was soll ich als Trainer einer motivierten Jungmannschaft H 6 (Foto) noch sagen... In der Abschlusstabelle haben wir den 2. Platz erreicht, mit elf 11 Erfolgen aus 14 Spielen ist die Bilanz positiv. Die beiden Niederlagen gegen den Meister und Aufsteiger aus Wilhelmshaven waren im Rückblick etwas unglücklich, da wir in beiden

Spielen nicht in Bestbesetzung spielen konnten, aber letztendlich auch verdient. Von der Niederlage in Jever Ende November haben wir gelernt und erfolgreiche Schlüsse gezogen. In Jever und Anfang des Jahres in Wilhelmshaven waren unsere letzten verlorenen Spiele in der Saison.

Die Siegesserie begann in Nordenham mit einem ungefährdeten 3:0 Erfolg, bei dem unsere U16-Spieler weitere Erfahrung im Herrenbereich sammeln konnten. Weiter ging es Anfang Februar im Heimspiel gegen Zetel und Bloherfelde 3. Auch hier feierten wir 3:0 Erfolge. Besonders spannend und gut war das Spiel gegen Bloherfelde. Nach dem Spiel wurde ich von Zuschauern gefragt, ob dies wirklich die unterste Liga ist. Ein Kompliment an unsere junge Mannschaft!

Nach einem weiteren lockeren 3:0 gegen Nordenham, ging es Mitte März im Heimspiel



gegen VfB 3 und Wardenburg. Im Spiel gegen den VfB zeigten wir eine souveräne Leistung und gewannen mit 25:16; 25:16; 25:17. Leider verletzte sich unser Zuspieler im dritten Satz und konnte nicht weiter spielen. Im

letzten Saisonspiel gegen Wardenburg ging es um die Vize-Meisterschaft. Das Hinspiel konnten wir knapp mit 3:2 für uns entscheiden. Im Rückspiel mussten wir auf Grund der Verletzung umstellen.

Der erste Satz verlief sehr ausgeglichen, keine Mannschaft konnte sich entscheidend absetzen. Wir spielten ruhig und konzentriert, noch etwas zu Fehlerhaft, so dass die Führung ständig wechselte. Der erste Satz ging dennoch verdient mit 25:23 an uns. Satz zwei und Satz drei spielten wir fast fehlerfrei, zeigten tolle Angriff- und Abwehraktionen. Beide Durchgänge gewannen wir mit 25:16 und somit das Spiel mit 3:0 und sind Vize-Meister.

In den letzten beiden Sätzen der Saison haben wir sehr gut gespielt und das umgesetzt was wir trainiert haben. Die Stimmung in der Truppe ist super und es macht mir riesigen Spaß, den Jungs in den „Hintern zu treten“. Nach der Saison haben wir in Freundschaftsspielen gegen Teams aus der Bezirksklasse gezeigt, dass wir dort mithalten können. Dennoch möchte ich den Kader vergrößern und bereits einige Spieler zum Probetraining eingeladen. Auch eine interne Sichtung war erfolgreich.

Wir trainieren weiterhin in der Halle, um nächste Saison, hoffentlich in der Bezirksklasse, wieder eine positive Bilanz vorweisen zu können.

Marci

Mixed Als wir vor etwa zwei Jahren an den Start gingen, bestand unsere Trainingsgrup-

pe überwiegend aus ehemaligen Spielerinnen der ehemaligen 4. Damen. Das hat sich bis heute für das Mixed-Team (Foto) grundlegend geändert. Fast alle sind neu im OTB, und es gibt ständig neue Interessenten, die wir gar nicht alle aufnehmen können. Auch Anfänger sind bei uns herzlich willkommen. Bisheriger Höhepunkt war ein Trainingsabend mit 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Wenn sich das Wetter stabilisiert, wird's auch wieder in den Sand gehen.

U20 Vom 8. bis 9. März fanden die Nordwestdeutschen Meisterschaften der U20 in Hameln statt. Die besten zwölf Teams aus Niedersachsen und Bremen spielten hier um zwei Tickets für die Deutschen Meisterschaften.



Wir reisten schon am Freitag an, um frisch, ausgeruht und als Turnier starten zu können. Unsere Gruppenegegner hießen MTV Stederdorf und Lintorf. Beide Spiele wurden gewonnen: klar und deutlich 2:0 gegen den TV Stederdorf und knapp und nach Rückstand

im Tie-Break gegen den VfL Lintorf. In der Zwischenrunde wartete bereits mit den TeBu Volleys ein alter Bekannter, den wir bei der SuperQuali 2:0 geschlagen hatten. Wie zu erwarten schenken sich beide Teams nichts und es wurde ein enges Match, welches wir dann 25:21, 21:25 und 15:10 im dritten Satz für uns entscheiden konnten.

Am Sonntag ging es dann weiter in der Zwischenrunde gegen den Gastgeber TC Hameln und gegen den TV Baden, die wir beide gewinnen konnten. Im Spiel gegen die Badener lieferten wir vor allem ein extrem gutes Aufschlagspiel, was sich genau an die Taktik der Trainer hielt. In Kombination mit einer stabilen Annahme und variablem Zuspiel gewan-

nen wir das Match souverän 25:17 und 25:18. Damit hatten wir uns für das Halbfinale qualifiziert.

Jetzt ging es gegen den USC Braunschweig. Dem Gewinner aus dem Spiel winkte einer der beiden Startplätze bei der Deutschen Meisterschaft. Wir begannen sehr zaghaft und extrem fehleranfällig. Die Annahme war nicht stabil, Angriffe die bislang sicher verwandelt wurden, waren plötzlich Fehler und wir lagen schnell mit 8 Punkten zurück und verloren den Satz deutlich mit 14:25.

Im 2. Satz fanden wir wieder die Konstanz, die Annahme kam und es war bis zum 20:20 ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Bis zu einem Wechsel an der Angabe, wo Jesper Hanke für einen Mittelblocker eingewechselt wurde, zwei sehr platzierte Aufschläge machte und einen Abwehrball holte, was uns die 23:20 Führung einbrachte und wir dann den Satz mit 25:22 gewannen. Im 3. Satz agierten der OTB von Beginn an konzentriert und mit wichtigen Rückraumangriffen von Joke Johanning holten wir den Sieg und die Qualifikation zur DM mit 15:9.

Das Finale war dann wieder gegen die TeBu Volleys aus Ibbenbüren. Da wir uns bereits für die DM qualifiziert hatten, sollten nochmal alle Spieler aufs Feld und der bisherige Libero Joshua Henkel wurde jetzt als Außenangreifer eingesetzt. Beide Mannschaften gaben alles und obwohl wir mit 14:13 den ersten Matchball hatten, holten die TeBu Volleys den Ausgleich und dann ging es Punkt für Punkt hin und her, bis die TeBu Volleys das bessere Ende hatten und knapp mit 18:20 gewannen. **DM Biedenkopf** Nach mehreren guten Trainingseinheiten ging es Mitte Mai dann ins hessische Biedenkopf zur DM – einige

ÖFFENTLICHE
OLDENBURG

www.oeffentlicheoldenburg.de

**Kann gut gehen,
muss aber nicht**

Deshalb: Unfallversicherung

Hier informieren:

Geschäftsstelle Michael Bräuer
Donnerschwer Str. 171
26123 Oldenburg
T 0441 9729843
braeuer@oevo.de

Finanzgruppe

Spieler kamen dabei direkt aus ihren Abiturklausuren zur Abfahrt. Schön war, dass viele Eltern und Freunde mitgereist waren und uns so lautstark das ganze Turnier anfeuern konnten. Ein großer Dank auch an Christoph Schulze, der uns als Teamarzt unterstützte.

In der Vorrunde hatten wir uns vorab eigentlich nur gegen die Mainzer eine realistische Chance ausgerechnet. Im ersten Spiel kam es dann allerdings zu einer 2:0 Niederlage mit knappen Sätzen. Dass Mainz am Ende Fünfter wurde, zeigte, wie stark unsere Vorgruppe besetzt war. Im zweiten Spiel wartete nämlich mit dem Berliner TSC der spätere Deutsche Meister. Unser Spiel war ordentlich, aber die Berliner haben in beiden Sätzen ihren schnellen Vorsprung sicher „verwaltet“. Im Finale hat man gesehen, dass die Hauptstädter noch einige Gänge höher schalten konnten. Das letzte Spiel war also gegen die traditionell starken Bayern aus Grafing. Und in einem guten 3-Satzspiel mit einem Sieg für uns zahlte sich vielleicht aus, dass es zuerst gegen Spitzenteams ging und das Team dadurch auf dem DM-Niveau angekommen war.

Somit stellte sich auch eine gewisse Entspannung ein – das Minimalziel wer erreicht, da es nun um den Viertelfinaleinzug ging und die „Looserguppe“ vermieden wurde. Vielleicht war es zu viel Lockerheit gegen die Gastgeber aus Biedenkopf – während diese bei ihrer Heim-DM über sich hinauswuchsen, zeigten wir eine ganz unsolide Leistung. Bezeichnend dafür reihenweise vergebene Aufschläge. Zurecht wurde das Spiel 0:2 verloren und die große Chance, zu den besten acht Teams zu gehören war damit vertan.

Weil bereits klar war, dass durch das Abschneiden der TeBu Volleys auf jeden Fall

zwei Startplätze für das kommende Jahr für die Region Nordwest erkämpft wurden, entschieden wir dann, am Sonntag mit größerer Rotation zu spielen um wirklich allen Spielern zu belohnen. Einige angeschlagene Spieler wurden dann auch geschont.

Es wurde am Ende des 2. Satzes gegen den Rumelner TV zwar nochmal eng, aber insgesamt setzte sich die WVV-Vertreter mit 2:0 dann durch. Das Spiel um den 11. Platz war dann das dritte NWVV-Derby gegen die TeBu Volleys bei den beiden letzten Turnierrunden. Vor allem wegen des deutlichen ersten Satz gewannen die TeBu Volleys in sehr freundschaftlicher Atmosphäre auch verdient.

Fazit: Mit dem verpassten Einzug ins Viertelfinale haben wir den ganz großen Wurf verpasst – dass es der 12. Platz in der Endabrechnung wurde, schmälert die Teamleistung aber nicht.

Das U20m Team vom OTB: Theo Brendel, Robert Ceplitis, Torge Damke, Tom Frye, Jesper Hanke, Joshua Henkel, Joris Hermann, Joke Johanning, Niks Labeckis, Janes Rosenberg, Justus Schmidt, Theodor Schulze, Anton Vogel, Torsten Vogel (Trainer) und Michael Tabke (Trainer).

U13 Die männliche U13 holt bei der nordwestdeutschen Meisterschaft in Lüneburg einen starken dritten Platz. Das Team von Tarben Henkel und Theodor Schulze startete in einer Gruppe mit dem TV Jahn Wolfsburg und den favorisierten Tecklenburger Land Volleys. Sensationell gelang jedoch direkt im ersten Spiel ein 2:1 Sieg nach Rückstand gegen die TeBus. Danach konnte man Wolfsburg 2:0 schlagen und sich so den Gruppensieg sichern.

In der folgenden Zwischenrunde warteten die SF Aligse, Tsv Winsen-Luhe und die SVG Lüneburg. Sowohl wir als auch Lüneburg konnten unsere Spiele gegen Aligse und Winsen-Luhe gewinnen sodass es zum Showdown um den Sieg in der Zwischenrunde und das vermeintlich leichtere Halbfinale ging. Zwar gewannen wir den 1. Satz, mussten uns aber letzten endes knapp mit 12:15 im Tiebreak geschlagen geben.

Somit hieß es „Revanche“ gegen die TeBus im Halbfinale. Dieses Mal war der Gegner jedoch souveräner und gewann den ersten Satz deutlich. Im zweiten Satz gaben die Jungs nochmal alles, letzten endes setzte sich TeBu jedoch denkbar knapp mit 23:25 durch.

Das kleine Finale konnte souverän 2:0 gegen den SV Nienhagen gewonnen werden. Somit konnten sich die Jungs am Ende mit Bronze für eine starke Gesamtleistung belohnen.

Beach-Volleyball Im März haben wir unsere Beachplätze spielbereit gemacht. Es waren so viele Helfer da, dass wir bereits gegen 14 Uhr fertig waren! So machen das Aufräumen und der Aufbau Spaß! Danke an alle Helfer, wir sehen zum Abbau Anfang September. Wie im vergangenen Jahr finden auch diese Saison etliche Turniere am OKW statt. Folgende Termine sind bereits geblockt:

- 05. Juli C-Cup männlich
- 06. Juli D-Cup weiblich
- 09. Aug. D-Cup männlich
- 17. Aug. Mixed

Zum ersten Mal richten wir NWDM auf den Plätzen aus. Im vergangenen Jahr haben wir das spontan probiert und für gut befunden. Daher haben wir uns um die Ausrichtung beworben und den Zuschlag erhalten. Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, werden wir aus der Abteilung eine große Unterstützung benötigen. Hierfür wird es ein Rundschreiben mit weiteren Details geben.

Euer Beachwart



Bestattungsvorsorge – eine Sorge weniger!



Fritz Hartmann
Qualifiziertes
Bestattungsunternehmen

seit

1880

Steinweg 8 Tel. 0441/27310 E-Mail: info@Hartmann-Bestattungen.de
26122 Oldenburg Fax 0441/26393 Internet: www.Hartmann-Bestattungen.de



Saisonende und Vorbereitung auf die neue Spielzeit

Unsere Jüngsten der E II haben die Saison Mitte Mai als letzte Mannschaft beendet. Und wieder einmal haben sie die ganze Abteilung dabei mitgenommen. Jörg ist für das Hochladen der Spiele zuständig, was immer schon am Vorabend erledigt wird.

Levi und Jorin aus der mCJ haben zusammen mit Leo, ehemaliger Spieler und diese Saison Helfer in jeder „Handballnot“, die Zeitnehmer/ Sekretärposition ausgeführt. Diesmal eine besondere Herausforderung, da eine Mannschaft zu spät antrat, die Spielerlisten teilweise ungenau ausgefüllt waren und die erforderlichen Spielpins nicht rechtzeitig vorgelegt wurden. Die Jungs haben das mit aller Ruhe und Besonnenheit gut geregelt, sodass wir sogar unser Turnier pünktlich beenden konnten.

Grietje, Pina und Annemie aus der Damenmannschaft waren wiederum als Schiedsrichterinnen aktiv. Da inzwischen jede Jugendmannschaft von der E II bis zu der B-Jugend ein unterschiedliches Angriffs-/ Deckungssystem spielen muss, müssen unsere Schiedsrichterinnen dies jeweils berücksichtigen und bei unseren Jüngsten mit hilfreichen Ansagen die „Pfeifereien“ unterstützen.

Die Cafeteria wird von allen Eltern bestückt, die auch den Verkauf übernehmen. Dazu ge-

hören immer frischer Kaffee, Abwasch und der Auf- und Abbau. Auch beim Spielaufbau helfen alle, denn die Jüngsten schaffen das noch nicht. Für die Trainerin bleibt dann auch noch ein bisschen übrig. In erster Linie müssen unsere Jungs bei den Spielen betreut werden. Ebenso muss der Turnierablauf koordiniert werden.



Da wir in dieser Altersgruppe den Grundstein für ein faires Miteinander auf dem Spielfeld und in der gesamten Halle legen, ist die Kommunikation mit allen Beteiligten besonders wichtig. Alle Trainer*innen und Übungsleiter*innen dieser Altersgruppe werden zu regelmäßigen Sitzungen von der Staffelleitung zusammengerufen. Zusätzlich wird für alle einmal im Jahr eine Fortbildung angeboten. Dies ist dem großen Engagement der Staffelleiterin Beke Reinsch zu verdanken und tatsächlich einmalig in unserer Region.

Für die große Unterstützung aller Spielerinnen und Spieler, Eltern und Angehörige, Trainerinnen und Trainer in all den genannten Positionen bedanken wir uns recht herzlich. So schaffen wir das auch in der nächsten Saison!

Ulli



Männliche Jugend C ist mit etwas Glück Vizemeister

Ohne große Erwartungen starteten wir mit unserer Mannschaft der männlichen Jugend C (Foto) in die neue Saison in der Regionalliga. Nur acht Feldspieler, kein fester Torwart und eine vage Hoffnung dass nicht jedes Spiel verloren geht. Und gleich am zweiten Spieltag kamen wir mit 47 : 30 in Neerstedt mächtig unter die „Räder“. Doch schon bald zeigte sich, der TV Neerstedt ist der Ligaprimus, aber dahinter ist einiges möglich. Schon nach der Hinserie und nur zwei weiteren Nie-

derlagen konnten wir uns den zweiten Platz sichern. So kam es im letzten Heimspiel gegen Rastede zum entscheidenden Duell! Schon von der ersten Minute an mussten wir einem Rückstand hinterherlaufen. Als unser Gegner in der 45. Minute die 24 : 21 Führung erzielte und es kurz danach eine Zeitstrafe gegen uns gab, da schien der zweite Platz in weiter Ferne! Doch mit mannschaftlicher Geschlossenheit, Mut und auch etwas Glück konnten wir das Spiel noch für uns entscheiden. Es war an diesem Tag unsere einzige Führung gegen einen starken Gegner, aber es sicherte uns die nie erwartete Vizemeisterschaft!

J.F.

1. Damen blicken zurück in Reimen

Die Saison ist schon vorbei,
Schluss ist mit den vielen Spielen
und der Pfeiferei.

Im letzten Spiel gelang uns gut
der wohlgekämpfte Sieg.

Auch wenn uns dieser tat ganz gut,
heißt es trotzdem leider „Abstieg“.

Mehr Kampfgeist und Elan
hätten uns oft gut getan.

War der Gegner nicht so stark,
kamen wir nur schwierig aus dem Quark.
War der Gegner siegessicher,
war unser Ehrgeiz ein wunderlicher.
Wir kämpften uns von Spiel zu Spiel,
doch gewannen leider nicht so viel.
Im September geht es wieder los.
Wie sage ich es bloß?
Dass ich euch alle ganz doll mag?
Ich weiß:
„Gemeinsam sind wir stark.“

1. Damen / Nena

Behutsamer Saisonstart auf noch sehr weichen Plätzen

Eine Woche nach Ende der Hallensaison starteten wir in unsere Außensaison. Aufgrund von Vandalismus auf Platz Nr. 1 mussten unsere beiden Mitarbeiter Ralf und Klaus noch einmal einen ganzen Tag an der erneuten Herrichtung des Platzes arbeiten.

Der Sonntag war noch etwas frisch, aber

bei strahlendem Sonnenschein konnten wir mit Hallenschuhen unsere Plätze bespielen. Sie waren noch sehr weich und mussten behutsam genutzt werden. Statt Americano Tennis haben wir ein Schleifchenturnier gespielt. Wegen der regen Teilnahme sind Constantin später sogar die Schleifchen ausgegangen. Ein Kuchenbuffet mit selbst gebackenen Kuchen, Kaffee und Tee hat den Tag abgerundet. Ein gelungener Auftakt mit toller Stimmung auf der Anlage.



Unser Ziel bleibt es aber, weiterhin wieder ein Gastronom für die schönen Räumlichkeiten und die Terrasse zu finden. Vom Wetter werden wir bislang zumindest verwöhnt und es wäre so schön, wenn man auch unter der Woche nach dem Spielen Speisen und Getränke einnehmen könnte.

Bei Punktspielen sorgen wir selbst fürs Essen

Die ersten beiden Spieltage sind bis Redaktionsschluss bereits absolviert und wir haben die Verpflegung der Mannschaften ganz gut hinbekommen. Der Aufwand ist ein ganz anderer und alles muss sich erst ein wenig einspielen. Die eine Mannschaft grillt, die nächste Mannschaft bestellt Pizza oder lässt sich von anderen Lieferdiensten Essen bringen. Auf alle Fälle fördert es die Gemeinschaft, sorgt aber auch für Reibungspunkte, die über eine offene Kommunikation untereinander ausgeräumt werden.

Bei den Jugendmannschaften bringen sich die Eltern eigenständig mit ein, verpflegen die Kinder mit belegten Brötchen, Kuchen, Obst und Laugengebäck. Die A- und B-Jugendlichen bestellen dann auch die ein oder andere Pizza.



Vorbereitungen fürs Essen fördern die Gemeinschaft. Auch bei Problemen einigt man sich schnell.

Herren 40 starten auf Sand mit zwei Siegen in die Saison 2025

Die Herren 40 ist am 10. Mai hoch motiviert in ihr erstes Punktspiel bei BW Oldenburg gestartet. Bei hervorragenden äußeren Bedingungen und sehr guten Außenplätzen sind wir mit 4:0 aus den Einzeln und 1:1 aus den Doppeln mit 5:1 beseelt in die Sandplatzsaison gestartet.

Am folgenden Wochenende sind wir bei TUS Ofen an den Start gegangen. Auch hier hat uns eine starke – ebenfalls neue Mannschaft – mit viel Spaß am Ball erwartet. Nach den Einzeln stand es 2:2 und mit zwei tollen Doppeln endete der Spieltag mit einem Gesamtsieg: 4:2.

Damen 30 spielen sich auf Norderney warm

Unsere Sommersaison 2025 begann am 4. Mai auf Norderney. Der 1. Spieltag fing bereits um 6.30 Uhr an, damit wir trotz Fährfahrt pünktlich um 10 Uhr auf der Insel mit dem ersten Punktspiel starten konnten.

Es erwarteten uns bei Sonnenschein leistungsstarke Gegnerinnen, die mit dem Wind gut umgehen konnten. Aber davon haben wir uns nicht beeindrucken lassen und mit einem 3:3 ein für uns sehr gutes Ergebnis erreicht: Denn jeder Punkt zählt – in Summe haben wir einen Spielpunkt mehr gewonnen und lagen am Ende mit 54:53 Spielpunkten sogar einen kleinen Schritt weiter vorne.

Insgesamt erwartet uns in diesem Sommer eine für diese Liga sehr spielstarke Staffel und wir treffen auf Gegenrinnen, die viel Spie-



Spielen bei den Herren 40 (von links): Michael, Carl, Dieter (MF), Niels, Christof und Thorsten. Es fehlen Nils und Thorsten.



Windiger Auftakt für Damen 30 auf Norderney für Johanna Beckmann, Annika Logemann, Wiebke Heinen und Dirka Schweer-Hots. Es fehlen: Janina Tepe, Sandra Grebe, Christina Gesse und Klara Haselbach.

lerfahrungen aus höheren Liegen mitbringen. Aber davon lassen wir uns nicht beeindrucken – unsere Motivation ist ungebremst hoch und wir freuen uns auf den Sommer!



Die Meistermannschaft der 3. Bundesliga mit (von links) Bastian Meyer, Valentin nad Nemedi, Johannes Schnabel, Vincent Senkbeil, Haye Koepke, Justus Lechtenböcker und Philipp Floritz.



OTBer starten mit Verstärkung ins Abenteuer 2. Bundesliga

Eine erfolgreiche Tischtennis-Saison ist zu Ende gegangen. Erstmals ist der OTB in die 2. Bundesliga aufgestiegen, nachdem gegen sehr gute Konkurrenz die Meisterschaft in der 3. Bundesliga Nord erreicht wurde. In einigen Spitzenspielen war sehenswerter, professioneller Tischtennissport in der Haareneschhalle zu sehen. Für das „Bundesliga-Unterhaus“ soll die Mannschaft nun noch einmal verstärkt werden, um die neue Klasse halten zu können.

Im Schatten der 1. Männermannschaft sicherten sich die 2. bis 4. Mannschaft von der Regionalliga über die Verbandsliga bis zur

Bezirksliga den Klassenerhalt, was nicht als Selbstverständlichkeit anzusehen ist. Das gilt auch für die 2. Frauenmannschaft in der Landesliga, während sich für die aktiven Spielerinnen der 1. Mannschaft die Oberliga doch als zu stark erwies. Nicht nötig gewesen wäre der Abstieg der 3. Frauenmannschaft aus der Bezirksliga.

Auf Kreisebene drei Teams dabei und alle steigen auf

Auf Kreisebene haben in der nun abgeschlossenen Wettkampfsaison drei OTB-Mannschaften gespielt. Alle drei haben den Aufstieg in die nächsthöhere Klasse geschafft. Souveräner Meister der Kreisliga wurde die **5. Männermannschaft** und qualifizierte sich damit für die Bezirksebene im kommenden Jahr. In der 2. Kreisklasse vermochte die **6. Mannschaft** als Aufsteiger wiederum die Tabellenspitze zu erklimmen und wurde erneut Meister. Nach einem zweiten Platz in der 4.



Die 5. Mannschaft als Pokalsieger und Aufsteiger zur Bezirksklasse mit (von links) Axel Sodtalbers, Rouven Scheibert und Marcel Wendler sowie Mira als Maskottchen für den fehlenden Mannschaftsführer Hiroki Ishizaki.

Kreisklasse schaffte es die 7. Mannschaft mit zwei Siegen in den Relegationsspielen auf einen Platz in der 3. Kreisklasse.

Unterschiedliche Ergebnisse erzielten zwei **Seniorenmannschaften** des OTB. Während für die **40er-Senioren** sich die Verbandsliga als sehr bis zu stark erwies, belegten die **60er-Senioren** dort einen ansehnlichen 3. Platz mit Kontakt zur Spitze. Hinzu kommen ein Kreispokalerfolg der **5. Mannschaft** sowie einige bemerkenswerte Ergebnisse von OTB-Einzelspielern bei Turnieren.

Die Relegationssieger der 7. Mannschaft mit (von links) Stefan Hoff, Detlef Schemhoff, Hermann Meiners, Jürgen Martens, Rico und Kerstin Bultmann (auf dem Foto fehlen die Mitspieler Gunter Kreutz, Michael Schwerdtner, Oliver Samkovskij und Stefan Frank).



OTB-Quartett bei Deutschen Meisterschaften in Erfurt

Zu Gast in der thüringischen Landeshauptstadt Erfurt waren nach Redaktionsschluss vier Tischtennis-Spieler des OTB. Bei den Deutschen Meisterschaften kämpften Natalie Jokisch (Leistungsklasse A), Sandra Blaser (Leistungsklasse C), Ben Bultmann (Leistungsklasse A) und Malte Plache (Senioren 40) um gute Platzierungen. Sicherlich werden sie voller Eindrücke von der ganz besonderen Atmosphäre bei diesem Tischtennis-Event mit mehr als 1000 Spielerinnen und Spielern zurückkehren. Wie es ihnen letztendlich ergangen ist, wird in der September-Ausgabe der OTB-Mitteilungen zu lesen sein.

Hiroki Ishizaki und Kurt Dröge



Die aufgestiegene 6. Mannschaft mit Arne Limburg, Andreas Kothe, Kurt Dröge, Stefan Hoff und Sandra Blaser.



GmbH & Co.KG  **mazda** Vertragshändler

Seit über 40 Jahren Ihr Mazda-Partner

Am Nordkreuz 20 • 26180 Rastede/Wahnbek



04402.92550



04402.925522

info@autohaus-krzykowski.de

www.autohaus-krzykowski.de





Wanderer erleben Butjadingen in seiner ganzen Vielfalt

Gemeinsam unterwegs sein und wandern macht einfach mehr Spaß. So starteten der Weitgehclub (WGC) und die Sonntagswanderer zur ersten gemeinsamen Kulturfahrt. Für die 42 erwartungsfrohe Wanderinnen und Wanderer ging es am 13. Mai mit einem Bus der Fa. Hilgen zunächst in Richtung Varel.

Als Organisator dieser Fahrt machte Kurt Müller-Meinhard auf einige Vareler Kleinode aufmerksam, insbesondere auf den jüdischen Friedhof. Er entstand mit der erstmaligen Niederlassung von Juden in Varel. Im Jahre 1693/94 ließen sich zwei Familien im Kirchspiel Varel nieder. Weitere Juden konnten in den folgenden Jahren zuwandern. Damit ergab sich die Notwendigkeit, für ihre Verstorbenen einen eigenen Begräbnisplatz zu schaffen. Die Wahl fiel auf den „Hohen Berg“ weit außerhalb des damaligen Fleckens Varel. Die abseitige Lage der Begräbnisstätte ist einerseits ein Spiegelbild der besonderen Situation der damals nur geduldeten jüdischen Minderheit in einer christlich dominierten Umwelt. Die Anlegung auf einem sandigen Hügel erfolgte andererseits auch aus rein praktischen Gründen und entsprach durchaus auch jüdischen Traditionen.

Auf der Fahrt nach Diekmannshausen begleitete uns die Gästeführerin Annegret Martens und wir staunten über ihre tiefen Kenntnisse der Entwicklungen in der Region.

In Diekmannshausen besuchten wir das Museum Kaskade des Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverbandes (OOWV) und tauchten ein in die Geschichte des Trinkwassers. Für eine Million Menschen der Region stets Trinkwasser in bester Qualität bereitzustellen, ist die Aufgabe des OOWV. Eine erlebnisreiche Wissenswelt erwartete uns in der Ausstellung. Die Kaskade, die 1956 erbaut wurde, ist noch in ihrem Urzustand erhalten.

Was wäre die Region ohne das „Schwimmende Moor“ in Sehestedt. Klar, dass auf einer Kulturwanderung auch dieses einzigartige Naturdenkmal ausführlich erkundet wurde. Das Moor ist das einzige Außendeichsmoor der Welt und wird heute zu den Überflutungsmooren gerechnet. Seit 1986 ist es Teil des Nationalparks Niedersächsisches Wattenmeer. Vorher stand es als Teil des Vogelschutzgebietes Jadebusen unter Naturschutz. Bei einem Spaziergang über den Bohlenweg zur Vogelbeobachtungsstation konnten wir uns von dem Artenreichtum der Region überzeugen. Die Ränder des Moores hin zum Marschenland sind heute eingedeicht. Die Deichhöhe beträgt mittlerweile 9,80 Meter und wird auch dem steigenden Wasserspiegel der Zukunft gerecht. Der durch das Moor gebaute Deich hatte durch Aufschwimmen bei Hochwasser nicht die Festigkeit, die zum Schutz der Bewohner nötig war. Daher wurde am Fuß des Deiches gespundet. Die Spundwände reichen rund 30 Meter in die Tiefe bis auf den eiszeitlichen Sand.

Auf dem Erlebnishof Iggewarden erwartete uns die Familie Evers zum Mittagessen. Nach der Begrüßung durch den Hausherrn freuten wir uns über ein reichhaltiges Buffet mit deftigen Speisen, viel Gemüse und hausgemachtem Dessert aus der Hofküche. Unter



Die gemeinsame Kulturfahrt von Weitgehclub (WGC) und Sonntagswanderern des Oldenburger Turnerbundes führte nach Butjadingen in der Wesermarsch. Foto: Rolf Schieborowski

dem Motto „Landlust für alle“ hat sich der Hof in den vergangenen 30 Jahren zu einer Erlebnisgastronomie entwickelt. Einige von uns nutzten das Angebot zum Friesengolf, andere schauten sich im Bauerngarten um.

Bei frischem Wind von See erreichten wir nach dem Mittagessen den Langwarder Groden, gelegen auf einer Halbinsel zwischen Fedderwardersiel und Langwarden. Der Groden gehört heute zum Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer. Ohne den Bau des Jade Weser Ports gäbe es den Groden nicht. Er ist Teil der vom Bundesnaturschutzgesetz vorgesehenen Ausgleichsmaßnahmen für Eingriffe in die Natur durch den Hafenausbau.

Wenige Vögel, aber viel sonniges Grau und Grün im Marschland. So empfing uns das Naturschutzgebiet. Durch den Groden führt ein fünf Kilometer langer Naturlehrpfad. Dank eines 400 Meter langen Holzbohlenweges und mehrerer Holzbrücken gelangten wir trockenen Fußes über den Priel, das Watt und die Salzwiesen. Wir gingen über den Deich und warfen noch Blicke auf Bremerhaven und die Containerbrücken. Dem Pfad durch den Groden wurde 2019 das Zertifikat „Qualitätswanderweg Wanderbares Deutschland“ verliehen

als schönster Ort für Vogelbeobachtungen.

Den süßen Abschluss unserer Fahrt erlebten wir im Melkhus/Hofcafé Seeverns von Annemarie Cornelius, dem einzigen Melkhus, in dem man auch heiraten kann. In unserer Wandergruppe fand sich aktuell jedoch niemand, der sein Ja-Wort geben wollte. Aber der Empfang durch Annemarie Cornelius mit einem Cocktail aus Buttermilch und Pistazie hatte etwas Festliches. Kaffee oder Tee mit Kluntjes, dazu Butter- und Rhabarberkuchen – ein würdiger Abschluss mit Gartenkultur. Denn der historische Bauerngarten rund um das Melkhus ist sehenswert und wurde von uns abschließend erkundet. Gut gelaunt ging es wieder zurück nach Oldenburg.

Bettina von Alten und Berndt Wozniak bedankten sich im Namen aller Wanderinnen und Wanderer bei unserem „Senior“ und Organisator Kurt Müller-Meinhard für den trefflichen Tag. Mit Leidenschaft und Akribie hatte er diese Kulturfahrt konzipiert und organisiert. Ein donnernder Applaus für Kurt und abschließlich zufriedene Mienen können da nur ansatzweise als Dank gelten.

Berndt Wozniak
Abteilungsleiter Wandern

Mit 100 Jahren Erinnerungen an alte Zeiten im OTB

Seinen 100. Geburtstag feierte Dr. Friedrich Kayser (Mitte) zusammen mit seiner Frau, die er seit Kindheitstagen kennt und mit der er seit 73 Jahren verheiratet ist. Zu diesem seltenen Ereignis im OTB gratulierten am 27. März der OTB-Vorstandsvorsitzende Jochen Steffen (links) und Vereinsgeschäftsführer Frank Kunert. Neben den Glückwünschen des OTB überbrachten sie dem Jubilar einen Präsentkorb.



Friedrich Kayser hat dem jetzt 166-jährigen OTB mehr als die Hälfte der Jahre seines Bestehens die Treue gehalten. Anfang der 1940er begann er in der alten OTB-Halle am Haarenufer auf Loheboden (Sägemehl-

Salzgemisch) mit dem Turnen. Gut erinnert sich Kayser an die Gymnastik unter der Leitung des langjährigen Vereinsturnlehrers Hannes Schmidt. Auch von den Oppermann-Wettkämpfen und der Sportabzeichenabnahme berichtete er bei dem Besuch. Für das Bronzene-Sportabzeichen, das er damals erfolgreich absolvierte, musste man vom Haarenufer fünf Kilometer bis nach Ofen und zurück laufen.

Weil Friedrich Kayser gern aus den OTB-Mitteilungen über das Vereinsleben erfährt, hat er seine Mitgliedschaft stets aufrechterhalten.

Der OTB wünscht Friedrich Kayser noch viele erlebnisreiche und gesunde Jahre. Drei Söhne und eine Tochter, deren Familien mit Enkel und Urenkel, werden sicherlich dazu beitragen.



Danke . . .

. . . sagen wieder viele OTB-Mitglieder für Glückwünsche zum Geburtstag oder zu anderen Anlässen. Hier Auszüge aus einigen Zuschriften:

Lieber OTB, für die netten Glückwünsche zu unseren Geburtstagen möchten wir uns hiermit ganz herzlich bedanken! Beste Grüße

Anke Schwen-Pfeifer und Dietmar Pfeifer

Liebes Orga-Team, vielen Dank für die sportlichen Geburtstagsgrüße. Das Austragen der OTB-Mitteilungen und das Wandern mit gleichgesinnten OTB'ern in Oldenburg und umzu hat mir in mehr als zwei Jahrzehnten gutgetan. Auch der geschundene Harz wird sich freuen, wenn in ihm eine weitere Eiche gedeiht. Mit allen guten Wünschen für das Wohl des Oldenburger Turnerbundes grüßt

Heiko Dinklage

Herzlichen Dank für die netten Glückwünsche zu meinem Geburtstag. Ich habe mich sehr darüber gefreut. Das Baumgeschenk finde ich eine sehr gute Idee. Herzliche Grüße

Otto Wichmann

Vielen Dank für die Glückwünsche zu meinem Geburtstag!
Ursula Marquart

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der OTB-Geschäftsstelle, für Ihre guten Wünsche zu meinem Geburtstag möchte ich mich recht herzlich bedanken. Ich habe mich darüber sehr gefreut! Mit freundlichen Grüßen Ihr

Thomas Adam

Lieber OTB, ich bedanke mich ganz herzlich für die lieben Glückwünsche zu meinem 70. Geburtstag. Das Baumgeschenk ist eine tolle Idee! Darüber habe ich mich ganz besonders gefreut! Liebe Grüße

Wilma Zuch

Vielen Dank für die sehr netten Glückwünsche zu meinem Geburtstag! Vor allem die Wünsche vom Basketball und dem Sportstudio haben mich sehr erfreut. Wunderbare Begegnungen immer wieder. Liebe Grüße

Gisela Högemann

Es hat mich sehr gefreut, dass für mich eine Eiche im Harz gepflanzt wurde. Das ist ein sehr schönes Geburtstagsgeschenk, ein Geschenk, dass hoffentlich 100 Jahre lebt und gedeiht. Sehr, sehr herzlichen Dank dafür.

Ursula Rothärmel

Liebes OTB-Team, auch in diesem Jahr habe ich von euch nette Glückwünsche zu meinem Geburtstag bekommen. Ich habe mich sehr darüber gefreut und möchte mich ganz herzlich bedanken. Mit freundlichen Grüßen

Heidi Könisser

Lieber OTB, herzlichen Dank für die lieben Glückwünsche zu meinem Geburtstag, die mir wieder persönlich überbracht wurden. Das hat mich sehr gefreut. Alles Gute und liebe Grüße

Evelyn Kloos



Am 2. Mai ist unser Mitglied **Gerd Lübbehusen** (Foto) im Alter von 86 Jahren verstorben. Mehr als 80 Jahre gehörte er unserer Gemeinschaft an. Sein Interesse galt

dabei nicht nur dem Tennis- und Handball-sport. Auch das Wohl des Oldenburger Turnerbundes war ihm ein Anliegen, was er durch konstruktive Kritik und Anregungen immer wieder zum Ausdruck brachte. Darüber hinaus hat er mit regelmäßige Zustiftungen den OTB-Stiftungsfonds wesentlich mitgeprägt. Wir nehmen Anteil an dem großen Verlust und möchten auch auf diesem Weg den Angehörigen unser Mitgefühl zum Ausdruck bringen.



Im Alter von 90 Jahren ist **Gerhard Wolf** am 17. März verstorben,

Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Liebe OTB er, auch dieses Jahr habe ich mich über die Glückwünsche zu meinem Geburtstag gefreut und bedanke mich herzlich dafür. Prima, dass ich durch die Baumspende dazu beitragen kann, dass ein neuer Wald wächst. In dem Alter kann man Wünsche wie Glück, Zufriedenheit und Gesundheit gut gebrauchen. Mögen sie mich noch lange begleiten. Auch dem OTB alles Gute. Bis zum nächsten Jahr grüßt herzlichst

Dieter Jochens

Lieber OTB, ich habe mich sehr über die Geburtstagspost gefreut. Das Baumgeschenk ist eine wunderbare Idee. Ich werde im Sommer in den Harz fahren und den für mich gepflanzten Baum einmal besuchen!

Heiko Wohlers

Lieber OTB, es ist immer eine Freude, im Mai Post vom OTB zu bekommen; vielen Dank für die guten Wünsche. Das Foto vom alten OTB-Gebäude am Haarenufer zeigt mir die Tür, durch die ich früher ging, dann zum Umkleideraum mit meinem Matchbeutel, mich umzog und in die Turnhalle mit Sägespänen ging, wo schon Hanes Schmidt wartete und qualmend die Wertsachen entgegennahm. Danach hieß es „antreten“ der Riegen zum Turnen. Im Gleichschritt ging es an die Geräte, um uns danach vor dem großen Tisch zu versammeln und abschließend ein Turnerlied zu singen. Oft „Die Gedanken sind frei...“. Diese Erinnerungen werden nie vergehen, wenn ich diese Karte bekomme. Nochmals vielen Dank und dem ganzen OTB alles Gute, ihr

Karl-Heinz Boog

Danke für die Glückwünsche zu meinem 85. Geburtstag. Vor gut 70 Jahren begann ich im MTV Nienburg/Weser. Dann Fußball, Tennis, Rudern, Golf und nun seit einigen Jahren Boule beim OTB. Macht viel Spaß und das „Abtrainieren“ ist auch nicht so anstrengend! Alles Gute dem Verein.

Horst Lütge

Liebe OTBer, über eure Glückwünsche zu meinem 85. Geburtstag und das Baumgeschenk habe ich mich sehr gefreut und danke herzlichst. Viele Grüße

Jutta Werlemann

Lieber OTB, ich möchte mich recht herzlich für die Glückwünsche zu meinem 66. Geburtstag bedanken. Sehr gefreut habe ich mich über die besondere Karte mit einem Foto unserer Aufstiegsmannschaft in die 1. Bundesliga von 1986/87. Allein das zeigt schon den Unterschied zwischen einer Vereinsmitgliedschaft zu einer „Club Mitgliedschaft“. Viele Grüße und weiterhin alles Gute. Euer

Dirk Stamer

Lieber OTB, welch schöne Idee mit dem Baumgeschenk. Ich danke meinem Lieblingsverein für die Glückwünsche zu meinem 85. Geburtstag. Mit fünf Jahren tobten wir im „Sägemehl“ in der Halle am Haarenufer. Ich danke allen Aktiven für ihr Engagement und wünsche weiterhin alles Gute! Herzliche Grüße

Klaus-Peter Vick

Über die Glückwünsche und das Baumgeschenk habe ich mich sehr gefreut und danke herzlich. Was wäre der OTB ohne seine engagierten Übungsleiter! Herzlichen Gruß

Anna Asche

Lieber OTB! Herzlich bedanke ich mich für die Glückwünsche zu meinem Geburtstag. Der OTB hilft mir sehr beim Älterwerden. Mit freundlichen Grüßen

Annemarie Wöbken

Lieber OTB! Dankeschön für die Glückwünsche zum Geburtstag! Wie schön, dass sich jemand Zeit nimmt für eine kleine Freundlichkeit!

Frauke Wundram

Danke für die herzlichen Geburtstagsgrüße die mich jedes Jahr wieder erreichen. Ich habe mich sehr gefreut, dass der OTB an mich gedacht hat! Herzliche Grüße

Ingrid Vogel

Hallo, für die lieben Grüße und über die Glückwünsche zu meinem Geburtstag habe ich mich sehr gefreut. Vielen herzlichen Dank. Mit freundlichen Grüßen

Günter Schöppner

Angerufen und bedankt für Glückwünsche und Baumspenden zum Geburtstag haben sich unter anderen auch Angelika Kuhlmann, Erna Pflugfelder, Petra Fahrendorf und Elke Stelzenmüller.

Über OTB-Mitgliedschaft selbst entscheiden



In den vergangenen beiden Jahren wurden zahlreiche Mitgliedschaften älterer und langjähriger Mitglieder im OTB von deren Angehörigen gekündigt. In den meisten Fällen konnten wir uns nicht vorstellen, dass dieses im Sinne der Mitglieder gewesen ist.

Für wen Jahrzehnte, teilweise mehr als 70 Jahre, die OTB-Gemeinschaft einen wesentlichen Lebensinhalt darstellte, der/die dürfte sich dem OTB derart verbunden fühlen, dass er oder sie die Mitgliedschaft auch in den letzten Lebensjahren aufrechterhalten würde. Sofern finanzielle Gründe dennoch für einen Austritt sprechen sollten, kann die Vereins- bzw. Geschäftsführung kontaktiert werden, um Lösungen zu suchen und zu finden.

Wer einer eventuellen Kündigung durch Angehörige vorbeugen möchte, sollte folgenden Hinweis, zum Beispiel einem Familienstammbuch, hinzufügen:

Ich, _____, möchte bis zu meinem
(Vor- und Zuname)

Lebensende Mitglied im Oldenburger Turnerbund bleiben.

Ich, _____, möchte im Todesfall auf
(Vor- und Zuname)

freundlich zugedachte Blumen und Kränze verzichten und erbitte Spenden zu Gunsten des Oldenburger Turnerbundes, _____,
(ggf. Abteilung)

bzw. des OTB Stiftungsfonds.

(Ort/Datum)

(Unterschrift)

Du hast Geburtstag feierst ein Jubiläum oder ein anderes Ereignis und bist wunschlos glücklich? Auch ein solcher Anlass oder sonstige Feiern im Kreis der Familie eignen sich, um Gäste um Spenden zugunsten des Oldenburger Turnerbundes zu bitten.

Beispielhaft auch die Entscheidung von Angehörigen eines ehemaligen Ehrenmitglieds: Diese haben mitgeteilt, dass die Familie den Vereinsbeitrag weiter entrichtet, obwohl das Mitglied bereits verstorben war.

Oldenburger TB Haareneschstr. 70 26121 Oldenburg
ZKZ H3393 PVST **Deutsche Post** 

Sie möchten den OTB in seiner Arbeit nachhaltig finanziell unterstützen?

Im Jahr 2007 haben 14 dem OTB verbundene Mitglieder einen Stiftungsfonds zu Gunsten des Vereins eingerichtet, der durch Spenden und Zustiftungen aufgestockt werden kann.



Das Stiftungskapital bleibt auf Dauer vollständig erhalten! Die Förderung des Oldenburger Turnerbundes erfolgt jährlich aus den Kapitalerträgen. So bleiben auch die Förderer dauerhaft in Erinnerung.

Diese Form der Förderung bitten wir auch im Zuge einer Nachlassregelung zu prüfen. Informieren Sie bitte auch Ihren Bekanntenkreis.

Einzahlungen auf das OTB-Sonderkonto
Stiftungsfonds, DE30 2805 0100 0001 6091 30 bei der LzO
werden dem Stiftungskapital zu Gunsten des OTB zugeführt.